

STADTSCHELL

Offizielles Organ des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.

Se. Tollität
**Prinz
Hannes I.**
vom Quetschewaldi

Ihre Lieblichkeit
**Prinzessin
Gabi I.**
von der Blütenpracht
zur Fasenacht

**Andernachs närrisches
Tollitätenpaar 2001**

51/2001 · DM 3,-



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

Liebe Freunde unserer schönen Fasenacht,
Liebe Närrinnen und Narren,
Sehr verehrte Gäste aus Nah und Fern!

Andernach wird auch 2001 wieder Narrenhochburg sein, dafür werden die vielen Veranstaltungen und ein farbenprächtiger Rosenmontagszug sorgen.

In jeder Session mitreißende Narretei vorzubereiten und durchzuführen, bedarf der Organisation durch viele ehrenamtliche Helfer. Der Festausschuß des Andernacher Karnevals wird als Dachorganisation seinen vielfältigen organisatorischen Aufgaben seit Jahrzehnten gerecht. Wir werden auch in Zukunft die Tradition des wohl ältesten und größten Volksfestes in unserer liebenswerten Vaterstadt Andernach wahren.

Mein besonderer Dank gilt unserem letztjährigen Tollitätenpaar mit seinem gesamten Hofstaat. Ex-Prinz Jürgen II., der königliche Spielmann und Ex-Prinzessin Bärbel II., die singende Nauzefee, sie waren hervorragende Repräsentanten unseres rheinischen Brauchtums. Persönlich möchte ich mich für die hervorragende und harmonische Zusammenarbeit bedanken, insbesondere vor dem Hintergrund, dass dies meine erste Session als Präsident des Festausschusses war.

Es ist schön, dass es in jeder Gemeinschaft Menschen gibt, die für eben diese Gemeinschaft ungezählte Stunden ihrer Freizeit opfern. Sie tun es in aller Stille, erwarten weder Dank noch irgendwelche Entschädigung. Für sie ist dies selbstverständlich. Welche Gemeinschaft könnte existieren, wenn es diese Idealisten nicht gäbe?

Der Festausschuß Andernacher Karneval dankt an dieser Stelle all diesen stillen Helfern. Ich erlaube mir jedoch mich in diesem Zusammenhang ganz besonders für die tatkräftige Unterstützung bei allen Hilfskräften, der Feuerwehr, Polizei, THW, DRK und DLRG, die den Rosenmontagszug begleiten, herzlich zu bedanken.

Die internen Geschehnisse im Festausschuß sind in diesem Jahr schnell berichtet. Im Aufgabenbereich Zugleitung hat sich in diesem Jahr erneut eine Änderung ergeben. Udo Steil, ein erfahrener Karnevalist, ist neu in den Festausschuß aufgenommen worden und übernimmt mit Günther Oster die Zugleitung. Frank Gutjahr schied auf eigenen Wunsch aus unserem Gremium aus. Ich möchte Frank Gutjahr für seine Arbeit in unserem Gremium danken und wünsche ihm weiterhin viel Spass bei seinen Aktivitäten im Korps der Rot-Weißen Husaren.

Ein besonderes Ereignis war die Ernennung von Horst Zerwas zum Ehrenpräsidenten des Festausschusses des Andernacher Karnevals im Rahmen der Proklamationsfeier im Historischen Rathaus. Mit dieser Auszeichnung wurde seine Tätigkeit im Festausschuß als Präsident aber auch sein karnevalistisches Wirken über Jahrzehnte hinweg gewürdigt.

2001 wird wieder ein neues Tollitätenpaar die Herrschaft in unserer Vaterstadt Andernach übernehmen. In diesem Jahr kommt das Herrscherpaar mit Hofstaat aus den Reihen der Stadtsoldaten. Mit Prinz Hannes I., vom Quetschewaldi und Prinzessin Gabi I., von der Blütenpracht zur Fasenacht freuen wir uns auf ein neues Tollitätenpaar und wünschen Ihnen Glück und viel Erfolg.

Festausschuß, Korps, Möhnen, GERAK, aber auch alle Närrinnen und Narren sind gerüstet, als närrische Truppe treue Untertanen zu sein. Prinz Hannes I. stammt aus einer alten Stadtsoldatenfamilie. Seine Eltern waren schon in verschiedenen Funktionen im traditionsreichen Korps der Stadtsoldaten tätig. Prinz Hannes I. konnte schon 1984 als Minister im Hofstaat von Prinz Molly und Prinzessin Ute Erfahrung sammeln. Im Frühjahr 2000 hat er zudem als zweiter Mann bei den Stadtsoldaten die wichtige Aufgabe des Adjutanten übernommen.



Claus Peitz
Präsident seit 1999

Einen ganz besonderen Dank für die vielfältige Unterstützung geht an die Verwaltung, insbesondere an Oberbürgermeister Achim Hütten und Bürgermeister Franz Breil, an die Stadtwerke und an die Fraktionen im Andernacher Stadtrat.

Dankeschön möchte ich auch den zahlreichen Spendern sagen, ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich in jedem Jahr einen solchen Rosenmontagszug auf die Beine zu stellen. Der Rosenmontagszug ist als Höhepunkt im Andernacher Karneval weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt und übt eine große Anziehungskraft aus. Zu Ehren des Tollitätenpaares und zur Freude aller Mitwirkenden und Zuschauer wird auch in diesem Jahr wieder ein Triumphzug stattfinden, der werbend für unsere Vaterstadt Andernach wirkt.

Allen Aktiven des Karnevals, insbesondere den Wagenbauern und allen Zugteilnehmern gebührt für ihre Leistung Dank und Anerkennung.

Ein paar von den Problemen des Alltags, im Kreis der Karnevalisten zu vergessen, wissen immer mehr zu schätzen.

Sorgen gibt es in unseren Tagen ohnehin genug. Vielleicht gewinnt der Karneval gerade deshalb so viele Anhänger. Einige sorgenfreie Stunden und viel Spass und Freude bei den zahlreichen Veranstaltungen wünsche ich euch allen.

Die ganze Stadt wird auch in diesem Jahr zu einem Narrenhaus unter dem diesjährigen Motto

Lustig, närrisch, kunterbunt –
2001 geht's wieder rund!

Macht auch im Jahr 2001 Andernach zur närrischen und kunterbunten Hochburg am Mittelrhein.

Euer
Claus Peitz

Claus Peitz
Präsident und 1. Vorsitzender

Der Festausschussorden 2001

Dem Festausschuß des Andernacher Karnevals war es Ehre und Verpflichtung zugleich Fritz Nachtsheim auf seinem diesjährigen Orden zu prägen.

Fritz Nachtsheim war 1955 Initiator und Gründer des Festausschusses des Andernacher Karnevals sowie dessen erster Präsident bis 1966. 1966 regierte er die Narrenschar als Se. Tollität Prinz Fritz I. von Schabell zu Möbelemang. Das kleine Schabellsche im Orden soll an seinen närrischen Namen und seine Prinzenzeit von 1966 erinnern. Übrigens kein geringerer als Hans Herbert Breuch, von dem dieser hervorragende Ordensentwurf stammt, war damals närrischer Kanzler. Als Ehrenpräsident und Schatzmeister war Fritz Nachtsheim bis 1991 im Festausschuß aktiv. Seiner Persönlichkeit war es zu verdanken, dass sich die trennenden Gegensätzlichkeiten der Karnevalisten zu einem freundschaftlichen Miteinander wandelten. Dies ist ein Grund dafür, dass der Festausschuß alle karnevalistischen Kooperationen um Fritz Nachtsheim auf dem Orden versammelt hat. Das Haus im Hintergrund „De Huhstrooss 75“ ist das Geburtshaus von Fritz Nachtsheim, in dem er 1918 geboren wurde.

Auch heute gilt noch:

„Seid jeck und freut Euch mächtig,
trinkt, lacht und küßt mit Macht,
dann schunkelt die Stadtmauer prächtig,
on der ronde Jur, der lacht.
Die Köpfe sind voll Frohsinn, toll,
es schunkeln groß und klein,
die Stimmung ist dann wundervoll
in Andernach am Rhein.“

Auszug aus dem Aufruf Se. Tollität Prinz Fritz I.
an sein liebes närrisches Volk. (Stadtschell 1966)

Spendenaufruf des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V. zur Förderung des heimischen Brauchtums.

Für die vielfältigen Aufgaben sind wir auf die tatkräftige Unterstützung von engagierten Bürgern, Gönnern und Freunden angewiesen. Damit unter anderem auch der Rosenmontagszug als Triumphzug für unser Tollitätenpaar auch in Zukunft als Höhepunkt im Andernacher Karneval eine grosse Anziehungskraft weit über die Grenzen unserer Vaterstadt ausübt.

Für Ihre Spende dankt Ihnen der Festausschuß
des Andernacher Karnevals schon im Voraus.

Bankkonten:

Kreissparkasse Mayen · Bankleitzahl 576 500 10 · Konto 020-002 515
Volksbank Rhein-Ahr eG · Bankleitzahl 577 615 91 · Konto 3 829 340



Unser Dank gilt Hans Herbert Breuch aus dessen Feder dieser hervorragende Entwurf stammt.

Herausgeber:

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.
verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion:

Heinz Rabenhofer und Dirk Anhaus
unter Mitwirkung der närrischen Korps
und Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Fotos:

Titelfoto: Fotoatelier Sendler
Innenteil: Fotoatelier Sendler
Dirk Schwindenhammer
Oliver Schmidt
Archiv,
u.a.m.

Satz, Druck und Fertigstellung:

Oertel Druck GmbH,
Ludwigstraße 1,
56626 Andernach

Allen Inserenten in der Stadtschell
ein herzliches Dankeschön, denn:

Ein Inserat auf jeden Fall,
ist Spende für den Karneval.
Drum soll auch unsere Bitte sein:
Kauft stets bei diesen Firmen ein!



**Liebe Andernacher
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

**liebe Freunde unserer schönen Fasenacht,
verehrte Gäste aus nah und fern!**

Stimmungsvoll Karneval zu feiern, ist bei uns in Andernach guter Brauch. Bereits seit dem Jahr 1582 überwiegend von ehrbaren Zünften getragen, behielt dieses Fest den Ursinn vom Ausdruck einer heiteren Ungezwungenheit, einem Loslösen aus dem Alltag bis in die heutige Zeit.

In all den Jahren haben viele Kräfte versucht, einschränkend und leitend ihren Einfluß geltend zu machen. Doch nahm die Entwicklung ihren unbeirrbareren Verlauf und so mancher Griesgram musste mit ansehen, wie Verordnungen und Edikte wenig ausrichten konnten.

An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben aber auch der Festausschuß, GERAK, alle Korps, Möhnengesellschaften, Karnevalsvereine und Nachbarschaften in Andernach und den Stadtteilen einen großen Anteil. Mit ihren unzähligen Veranstaltungen, Prunksitzungen, Empfängen und nicht zuletzt mit einem prunkvollen Umzug am Rosenmontag wird der Höhepunkt im närrischen Kalender der „fünften Jahreszeit“ entsprechend dem Motto prachtvoll gefeiert.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Aktiven für ihren selbstlosen Einsatz zu danken, denn mit unserem Karneval haben wir für die Alltagsorgen nicht nur ein dampfablassendes Ventil gegen Hektik und Stress, sondern auch eine Quelle für neuen Lebensmut. Auch im neuen Jahrtausend gilt der Satz, den schon der Astronom Johannes Kepler geprägt hat: „Die Freude ist ein Lebensbedürfnis, eine Lebenskraft und ein Lebenswert.“

Folgen Sie meinem Aufruf, unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und erleben Sie viele frohe Stunden und ungegrübte Lebensfreude bei den Sitzungen der Korps, Möhnen, Karnevalsgesellschaften und der Nachbarschaften.

Dem närrischen Tollitätenpaar und ihrem Gefolge wünsche ich eine unbeschwerte und von Frohsinn bestimmte Session. Sie werden, da bin ich mir sicher, bei all ihren Auftritten Heiterkeit, Frohsinn und jede Menge Spaß verbreiten.

Ich wünsche den Bürgerinnen und Bürgern unserer liebenswerten Bäckerjungenstadt, allen Besuchern aus nah und fern und allen Karnevalisten eine humorvolle, fröhliche und lustige Session 2001.

Es grüßt Sie mit dreimal „Annenach Alaaf“

Ihr

Achim Hütten
Achim Hütten, Oberbürgermeister

BLUM

WÄSCHE & MEHR

Fußgängerzone

Bahnhofstraße · 56626 Andernach

Telefon 0 26 32 / 49 34 49

Durchgehend geöffnet

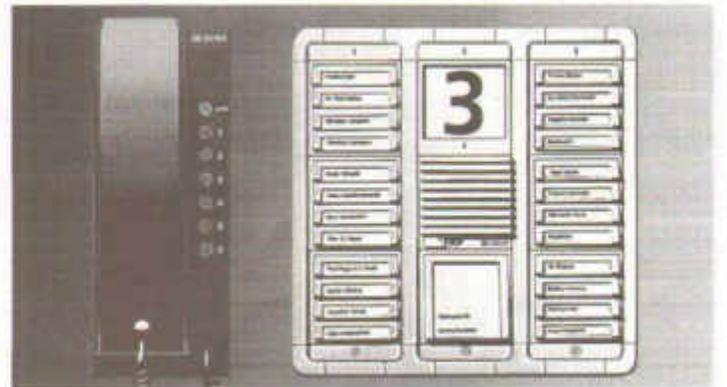


Joh. Groh

GmbH



Die Anlage, wenn Ihnen zufriedene Mieter ein Anliegen sind.



Bei Mehrfamilienhäusern sollte man die Sicherheit der Türsprechanlage groß, den Preis klein schreiben. Funktionen: rufen, sprechen, hören, Tür öffnen, Erweiterbar z.B. mit Video. Weitere Informationen und Preise geben wir Ihnen gerne telefonisch.

SSS SIEDLE

BERATUNG · PLANUNG
AUSFÜHRUNG · REPARATUR

STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN
STEUERUNGSANLAGEN
VERTEILERANLAGEN
BELEUCHTUNGSANLAGEN
GARAGENTORSTEUERUNGEN
NACHTSTROMSPEICHERANLAGEN
FERNSEH-ÜBERWACHUNGSANLAGEN

Hochstraße 25 · 56626 Andernach
Telefon (0 26 32) 4 24 32 / 4 28 24 · Telefax (0 26 32) 4 63 09

*Damen und Herren Salon
Karin Lohrum*

Hochstraße 37
56626 Andernach
Am Historischen Rathaus
Telefon 0 26 32 / 49 59 00



Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 8.00-18.00 Uhr · Samstag 8.00-13.00 Uhr

Liebe Närrinnen und Narren, Freunde und Gönner des Andernacher Karnevals, werte Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte Andernachs,

„jedes Jahr wenn Freude unser Herz beseelt, ja dann wird bei uns ein neuer Prinz gewählt...“

Ich bin stolz und es erfüllt mich mit Freude, in diesem Jahr als „Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi“ die Farben des stolzen Stadtsoldaten-Corps 1896 e.V. präsentieren zu dürfen. Vier Wochen entspannen vom Alltagsstreß, vier Wochen Karneval „pur“, vier Wochen „Spaß an der Freud“, daß ist es, was wir wollen und was wir versuchen werden, den „Andernachern“ und den Gästen in Andernach zu bieten.

Ich darf daher alle recht herzlich bitten und alle dazu auffordern: „Pfleget unser närrisches Brauchtum, macht alle mit bei der Erhaltung unseres hiesigen Kulturgutes und laßt die fünfte Jahreszeit in hellem Glanze erstrahlen.“

Engagiert Euch, besucht die zahlreichen Veranstaltungen, gleich von welcher Couleur sie geprägt ist, denn nur so kann unsere Fasnacht 2001 zur besten Zufriedenheit aller gelingen.

Laßt mich daher auf die Annenacher Fasnacht ein ganz herzliches „Annenach Alaaf“ ausrufen und für unseren Andernacher Karneval feststellen:

*„Typisch närrisch, sausend brausend, schöner als in Mainz,
beginnen wir die Session 2001.*

*Andernach die schönste Stadt am Rhein,
wird ab heute wieder Narren-Hochburg sein.“*

Auf die Annenacher Fasnacht ein dreifaches „**Annenach Alaaf**“

Ever

Hannes I. vom Quetschewaldi

Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi



Närrisches Grußwort

„St. Tollität

Prinz Hannes I.

vom Quetschewaldi“

Sie arbeiten im privaten Haushalt?

Dann sind Sie kostenlos unfallversichert!

Den jährlichen Beitrag von 80 DM zahlt Ihr Arbeitgeber. Wenn er es noch nicht weiß: Sagen Sie ihm, dass er Sie anmelden **muss**. Postkarte oder Anruf genügt.

Versicherungsschutz besteht während der Arbeit und auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstelle.

Rufen Sie uns an!

Wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Telefon 026 32/960-140 bis 143

Fax 026 32/960-100

Orensteinstraße 10

56626 Andernach

E-Mail: info@ukrlp.de

Internet: www.ukrlp.de

UNFALLKASSE

Rheinland-Pfalz



Närrische Verordnungen zur Fastnacht 2001

„ÄNMOL EM JAHR KÜMMT DE RHEIN AUS EM BETT,
ÄNMOL EM JAHR KÜMMT DIE ZEIT DIE ME AM LEWSTE HÄTT.
ÄNMOL EM JAHR JÄHT ET ROND BEI DAACH ON NACHT,
ÄNMOL EM JAHR ES FASENACHT.“

Andernach im Januar 2001

§ 1

Ab heute liegt die Macht in „Jecke Hand“,
Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi regiert in Stadt und Land.

§ 2

Oberbürgermeister Hütten, Bürgermeister Breil, der gesamte Stadtrat wird verbannt
zur Frischzellenkur zum Nordseestrand.

§ 3

Die Uhr läuft weiter rechts herum,
daß Zifferblatt bleibt gleich und stumm,
nur eines das ist Fakt ab heut:
Die Sperrzeit ist Vergangenheit.
Gefeiert wird im Sekundentakt,
damit man nur noch frohe Stunden hat.

§ 4

Parkt ein Narr mal falsch zur späten Stund,
gibt es kein Knöllchen sondern eine Anstandsrund.
Denn die belebt dann Alt und Jung
und sorgt für Heiterkeit, Elan und ganz viel Schwung.

§ 5

Das Rathaus bleibt weiterhin geöffnet für die Bürgerschar,
weil das schon immer hier so usus war.
Die Beamten werden gegen Narren ausgetauscht,
ist auch logisch, denn ist ein Narr mal stark berauscht,
vom Feiern außer Takt,
kommt er ins Rathaus, weil er gesunden Schlaf ganz nötig hat.

§ 6

In Rot und Gelb zu schmücken ist ab heute jedes Haus,
denn alles andere sieht beschissen aus.

§ 7

Freie Betten sind unverzüglich zu vermieten und zu verpachten,
auf Fastnachts-Pärchen ist hierbei besonders streng zu achten,
denn diese können mit ihrem Treiben
nicht bis Aschermittwoch hinterm Ofen bleiben.

§ 8

Wenn irgendwo ein Tusch ertönt,
und irgendwo ein Motzkopp stöhnt,
und ist dieser auch noch über Fasenacht am maledeien,
wird er sofort arrestiert im schönen, trostlosen Mayen.

§ 9

Alle Narren haben an allen Veranstaltungen teilzunehmen,
wer kann, der darf sich ordentlich beölen,
solang – bis das ein jeder jeden kennt
und man dann die Spreu vom Weizen trennt.
Närrische Kleidung, die ist jetzt Trumpf
denn dann bleibt jedes Muckertum hier stumpf.

§ 10

Küssen ist keine Sünd – mit einem schönen Kind,
drumm Männer ziert Euch nicht, Küssen ist nun erste Pflicht.

§ 11

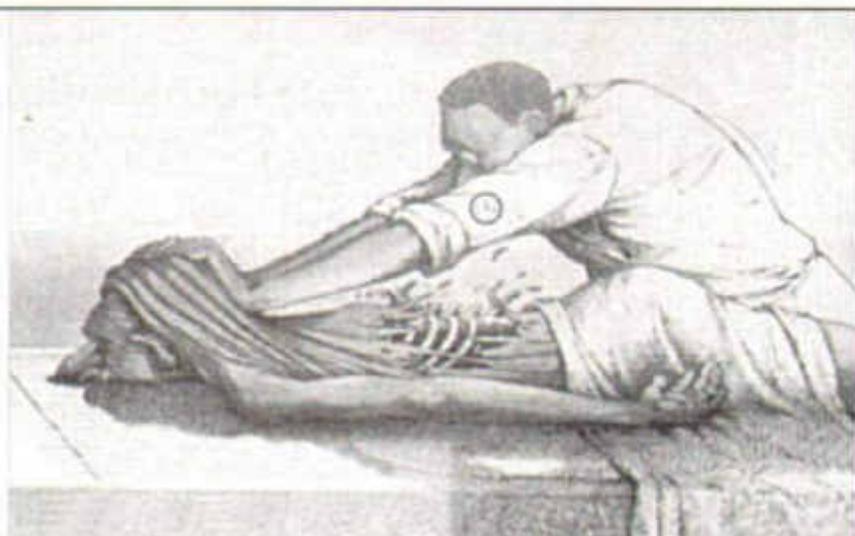
Wer nicht liebt ab heute Wein, Weib und Gesang,
der bleibt ein Narr sein Leben lang.

Gegeben am Tage zur Proklamation
Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi

An meine Haut lasse ich nur
Wasser & René

Massagepraxis
René Marx
Masseur, med. Bademeister
und Lymphdrainagetherapeut

Rennweg 83 · 56626 Andernach
Telefon 0 26 32/49 43 42 · Telefax 0 26 32/49 10 60



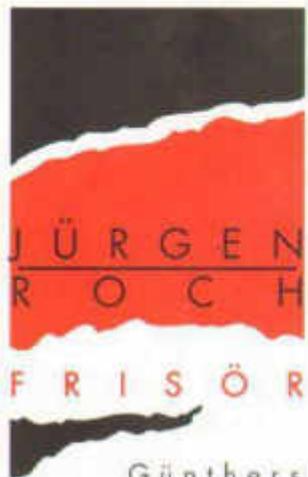
Das närrische Ministerium seiner Tollität Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fasnacht gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität der Hauptmann der Stadtsoldaten **Herbert Zins**.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit der Adjutant der Prinzengarde **Paul Schmitz**

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates der Leutnant der Rot-Weißen-Husaren **Michael Möller** und der Leutnant der Blauen Funken **Patrick Niederprüm**.

Kabinettsbeschluss



**Frisör ihrer Lieblichkeit
Prinzessin Gabi I.
von der Blütenpracht zur Fasnacht**

Güntherstraße 3 · 56626 Andernach · Telefon 02632 / 42968

Rekrutenzug 2001

Der Rekrutenzug – Fastnachtsamstag, 24. Februar 2001

Bereits in den 30er Jahren veranstalteten die Andernacher Karnevalisten den Rekrutenzug, bei dem alle Närrinnen und Narren von den Stabsärzten Sr. Tollität auf ihre Tauglichkeit zur Teilnahme an den kommenden Hochtagen der Session, besonders aber für den Rosenmontagszug hin überprüft wurden.

Diese Tradition wurde vor etlichen Jahren wieder aufgegriffen und hat sich zu einem der Höhepunkte im Andernacher Karneval entwickelt. Die immer größer werdende Zahl von Teilnehmern, Gruppen und Musikzügen zeugt von dem enormen Stellenwert dieser Veranstaltung in Andernach. Die Kostüme werden von Jahr zu Jahr ausgefallener, bunter und immer vielfältiger. Hier kann sich jeder ganz ungezwungen und "frei" von karnevalistischen Vereinszugehörigkeiten bewegen, mitmachen und selbst verpflegen.

Der Festausschuß des Andernacher Karnevals lädt auch in diesem Jahr wieder alle Interessierten zur Teilnahme ein.

Treffpunkt am 24. Februar 2001 ist ab 13.30 Uhr der Merowingerplatz in der Hochstraße bis zur Kirchstraße.

Zugbeginn ist um 15.11 Uhr. Über die Hochstr. – Wallstr. – Am Stadtgraben – Moltkestraße – Bahnhofstraße (durchgehend) wird zum Marktplatz marschiert. Hier wird dann durch den Prinzen mit seinen Mitstreitern die Musterung vorgenommen.

Für einen reibungslosen Zugablauf werden die Zugleiter Günther Oster und Udo Steil sorgen.

Es sei angemerkt, dass keine Närrin, kein Narr Angst vor der Musterung haben sollte. Wie in den zurückliegenden Jahren wird auch diesmal das Musterungskomitee sicher sehr großzügig seine närrische Streitmacht rekrutieren.

Heinz Stark

– Geschäftsführer im Festausschuß Andernacher Karneval –

Die Wagenbauer 2001...

Die Session 2000 ist abgeschlossen und die Wagenbauergruppe „Fiesta & Freunde“ feierte dies mit einer riesigen Jubiläumstorte. Bei strahlendem Wetter gab es wieder einen farbenprächtigen Rosenmontagszug in Andernach.

Doch nun fiebern alle Wagenbauer der nächsten Session entgegen.

Bereits im November findet die Planung für den kommenden Prunkwagen statt.

Die Entwürfe für die Kostüme müssen

zum selben Zeitpunkt gezeichnet werden, da alle Kostüme von uns selbst entworfen und geschneidert werden.

Direkt nach Weihnachten werden die ersten Grundaufbauten gefertigt und auf die Wagen gesetzt.

Die heiße Phase beginnt im neuen Jahr.

Dann werkeln allabendlich ca. 60 – 80 Männer & Frauen, in der mit viel Einsatz und Eigenleistung durch den Festausschuß erbauten Wagenbauhalle, damit im Jahr 2001 der Rosenmontagszug mit immer neueren und schöneren Motivwagen zu einem vollen Erfolg wird.

Während der gesamten Bauphase wird gehämmert, gebohrt, gekleistert oder es werden Figuren modelliert. Man hilft sich untereinander und alle auftretenden Probleme werden gemeinsam gelöst.

Natürlich bleibt es bei soviel Arbeit, Styropor- Kleister- und Holzresten nicht aus, daß die Kehlen trocken und durstig werden und so wird in geselliger Runde das eine oder andere Glas Bier geleert.

„Fiesta & Freunde“ bauen in diesem Jahr ihren 17. Prunkwagen und wir haben festgestellt, daß wir diese stressige Zeit nicht mehr missen wollen.



„Fiesta & Freunde“ mit der MILLENNIUM-TORTE (Gruppe „Fiesta & Freunde“ gegr. 1984)

Alauf Elke Grösgen

Prinz Fritz I. von Schabell zu Köttelemann
Prinzessin Margot I. vom Rirschenstein



ie im Jahre
1991 zurück
getretenen Alt-
karnevalisten
Fritz
Kochsheim
und
Steinz König
erhielten von
ihren Nach-
folgern im
Festausschuß
Urkunden die
mir viel Arbeit
und Freude
machten. *FL*
(ohne Salär
nur für Tho)

Prinz Heinrich V. von Profil und Reibe

Prinzessin Marianne II. von der Königsmühl

Die neuen Regimentstöchter und Funkemariächen der vier traditionsreichen Karnevalskorps stellen sich vor:



Nadine Becker
(Prinzengarde)

Sandra Gramzow
(Stadtsoldaten)

Melanie Klink
(Rot-Weiße Husaren)

Jemine Verbüschchen
(Blaue Funken)

Vom Entwurf...



...bis zum Druck

Druck & Medienhaus Andernach

BLUEPRINT

Agentur für Gestaltung, Webdesign,
Reproduktion und Druckabwicklung
Fon 02632/2500-0 · Fax 02632/2500-25

OERTEL DRUCK

Satz, Prospekte, Broschüren aller Art,
Mailings und Weiterverarbeitung
Fon 02632/2505-0 · Fax 02632/2505-44

Impression der Rathouserstürmung am Elften im Elften



Mit der Erstürmung des Rathauses und der Beschlagnahme der Stadtkasse wurde auch in diesem Jahr wieder die neue Session 2000/2001 eingeläutet. Andernach wird auch 2001 wieder Narrenhochburg sein, dafür werden die vielen Veranstaltungen und ein farbenprächtiger Rosenmontagszug sorgen.

Die vier Andernacher Karnevalskorps, der Festausschuß des Andernacher Karnevals, die Möhnen, die GERAK, das Panik Orchester und die No Name Guggе sorgten am Elften im Elften für ein beeindruckendes Bild vor dem historischen Rathaus.



Der Festausschuß des Andernacher Karnevals bedankt sich auch beim Panik Orchester und bei den No Name Guggе für die Teilnahme.



Bürgermeister Franz Breil und die Beigeordneten Hans-Jochen Annuß und Walter Bernel kapitulierten bei dieser überwältigenden Streitmacht bedingungslos.

Jakob und Josef Kraemer GmbH

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-, Bauklempner-,
Fassaden-Arbeiten

Annahme von Reparatur- und
Isolierungsarbeiten

HANS KRAEMER
Dachdeckermeister

Landsegnung 75b
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 34 35
privat 0 26 32 / 49 39 22





Festausschuß

des Andernacher Karnevals e.V.

Der Festausschuß in seiner aktuellen Besetzung

Von links:

Heinz Rabenhofer

(2. Vorsitzender)

Herbert Schmidt

Udo Steil
(Zugleitung)

Dieter Seidenberg

Claus Peitz
(Präsident)

Heinz Stark
(Geschäftsführer)

Herbert Volk
(Schatzmeister)

Günther Oster
(Zugleitung)



Ihre Brille von



Optik Luxem
GmbH

Fachgeschäft für Augenoptik
Kontaktlinsenspezialist

56626 ANDERNACH
Bahnhofstraße 17a · Telefon 4 22 63
Lieferant aller Kassen

HIT SHOPPING-CENTER
ANDERNACH

DER TREFFPUNKT FÜR GOURMETS

Erfurter Strasse 4-6

56626 Andernach

Tel.: 0 26 32 - 4 40 41

Fax: 0 26 32 - 49 17 92

<http://www.m-l.de>

email:info@m-l.de

Mo.-Fr. 8.00-20.00

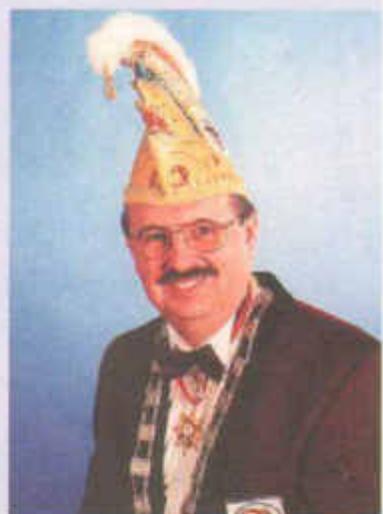
Sa. 8.00-16.00

Der neue im Festausschuß

Udo Steil

Udo Steil ist mit seiner gesamten Familie seit 1988 aktives Mitglied bei den Rot-Weißen-Husaren. Er begann zunächst im modernen Musikzug, wo er einige Jahre die Pauke schlug. Im Jahr 1991 wurde er von den Husaren zum Geschäftsführer gewählt. Höhepunkt seiner bisherigen karnevalistischen Laufbahn war sicherlich das Jahr 1995. Er regierte als Prinz Udo I. mit seiner Ehefrau Prinzessin Inge I. die Narrenschar von Andernach.

Nach seinem Ausscheiden aus dem geschäftsführenden Vorstand der Rot-Weißen-Husaren wurde er im Jahr 2000 in den Festausschuß gewählt. Dort hat er das Amt des Zugleiters übernommen. Gemeinsam mit Günther Oster sorgt er dafür, dass wir auch im Jahr 2001 wieder einen prächtigen und farbenfrohen Rosenmontagszug in den Straßen unserer Vaterstadt erleben.



ESPERRiesenauswahl
Superangebote
TOP-Service**FAHRRÄDER und
SPIELWAREN****Weißenthurm**

Werftstraße 7

Nähe KKW

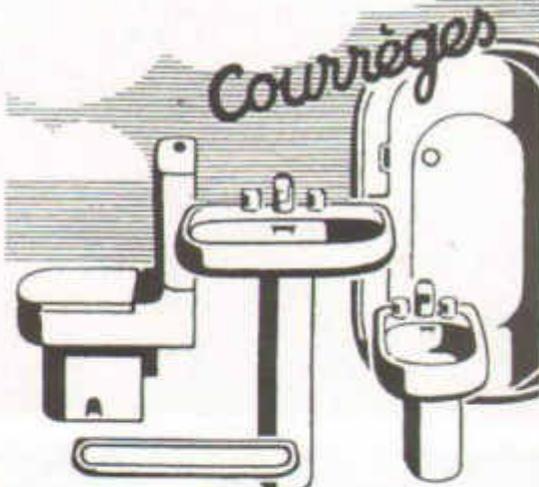
Tel. (0 26 37) 48 88

Andernach

Güntherstraße 72/

Ecke Landsegnung

Tel. (0 26 32) 4 34 58

Keramik Couture**KERAMAG***Ich freue mich auf's Bad***Giesen**

GmbH

Sanitär- u. Heizungs-Handel

56626 Andernach · Birkenring 35

Telefon 0 26 32 / 4 30 19 - 10

Telefax 0 26 32 / 4 30 10

PLANUNG · BERATUNG · SERVICE

**winfried müller**

LICHTHAUS + ELEKTROINSTALLATION

Winfried Müller GmbH

Am Stadtgraben 59 · 56626 Andernach

Tel. (0 26 32) 4 29 01 · Fax (0 26 32) 4 42 00

**Annenache
Vezeelche**

von Gisela Pfeil

Prinzessin in Annenach

Wänn ech de ürschte Tröt en de Faasenachszeit hüre, dann fängt mäi Faasenachsblod aan zu koche. De Uniforme, de Mussik, de maskeerte Jecke, de Sitzunge, Möhne on Bütteredner, alles brängt mech dann en de vedötschte Stimmung. Ech denke dann an Fröhe, bi me ons off de Faasennachszeit jefreut hann on dorsch de Stadt es en besondere Loft jezooch. Alles hätt no Erwessopp on Nauze jerooch on de Mönche woren all good offjeläsch. En Sehnsucht kümmt en mir off, die ech äimol em Johr hann. Ech wär jähr Faasenachsprinzessin en mäinem Annenach. Bi ech jung wor, hatt ech kai Zäit, on jez hätt ech de Zäit, awe säin vill ze alt dofür. Ech mööft e Kläid aandohn, batt bes an de Hals jing, mäi Dekolte könnt ech käinem mi zäije. Ed es vill ze schrombelesch für en grube Ausschnitt. Dann noch e Kossett, domet mäin Röllsche ömm de Bauch fott wären. On wänn ech an de Schoh denke, ech däht jo glatt aus de Latsche kippe on met dänne huhe Aafsätz en Schassewitt mache. Üweall mööft ech mech festhaale on jestützt würe. Mäin Ronzele em Jesicht könnt me good ausspachtele, awe alles däht vill ze lang dauere, bes ech parat wär. Nur rede könnt ech noch good. Mäin Schnüss lääft noch, awe batt hätt en Prinzessin schun ze soon? Se moöf nur good ausseehn on repräsentere, on datt kann ech naturjemäß äihnlich nimmi biete. On dann de Offtrette all. Küssje do on Küssje häj. Erenn en ed Autu, eraus aus em Autu. Je nä, wänn ed kalt wär, hätt ech noch derekt de Dalles on de Schnuppe. Dann Dehäim de ganze Durjenanner on de Wösch all. Ech kräscht janix mi jeschafft. An et schloofe kaim ech janett für lauter Termiene. Wänn omens ömm zehn mäi Stönnsche käim, däht ech glatt neue em Prinz on em Hofstaat erschloofe. Alkohol on dorschzäschte Näschte säin längst erömm. Ech bräuscht acht Daach bes ech widde grad gucke könnt on wär ömmer noch knuzesch on möd. De Faasenacht wär längst erömm bes me mech widde brauche könnt. Awe am Rusemondaach off em Prinzewaache dorsch Annenach fahre on dänne Jecke zoorofe on jubele, datt könnt ech. De Prinzewaache bräuscht jo net su huh ze säin, domet ech net schwindelesch wür. Ech däht och Kamelle on Sträusje schmäise, wänn ech och am annere Daach de Arme net mi bewäije könnt. Awe ed güste Proplem wär en rischtije Prinz für mech ze fenne. En june, stramme Annenache, der sösch sech en knackije, frösche Prinzessin met Ausdauer on Stehvemöje. Awe vielläisch däht sesch jo noch en ausjedeente Karnevalest fenne, der och emol jähr de Prinz mache däht. Ed wär alles nix. Me hätten nur Schlamassel on en möde Faasenacht en Annenach. Also loose ech de ganze Krom on drähm on fantasieere nur dovon äimol „Prinzessin en Annenach“ zu säin.

Heinz Windorf – ein verdienter Karnevalist

Heinz Windorf setzt sich seit vielen Jahren sehr engagiert für den Andernacher Karneval ein. Seine Liebe gilt dabei natürlich besonders seinem Korps, den Rot-Weißen-Husaren.

Dabei entspricht es seinem bescheidenen Wesen, dass sich seine Arbeit weitgehend ohne große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit vollzieht.

Wer hat im Andernacher Karneval nicht schon einmal einen schönen Orden erhalten, der in Handarbeit liebevoll hergestellt wurde, ohne zu wissen, dass er aus der „Werkstatt“ von Heinz Windorf stammt. Orden wurden zu vielen Anlässen produziert, z.B. für Veranstaltungen der Husaren, aber auch für einzelne Gruppen wie die Frauengruppe, den Husarenstammtisch oder die Weckenbläser.

Auch die Arbeiterwohlfahrt oder die Grauen Knappen haben von Heinz Windorf gefertigte Orden verliehen.

Viele Jahre war er bei den Husaren für den Bühnenbau verantwortlich. Bei Prinz Heinz VI (Heinz Rabenhofer) war er 1974 als Adjutant ein treuer Begleiter und bei Prinz Peter (Peter Butz) diente er 1982 als Finanzminister.

Als 1975 erstmals karnevalistische Begegnungen mit unserer belgischen Partnerstadt Ekeren organisiert wurden, war Heinz Windorf der erste Kernstädter, der in seiner Husarenuniform an den dortigen Veranstaltungen



teilnahm. Auch hier konnten Dank seiner Hilfe viele Karnevalisten mit schönen Orden erfreut werden.

Sein Korps dankte ihm seine langjährige Treue und seine tatkräftige Hilfe in vielen Bereichen mit der Beförderung zum Oberschirmmeister.

1984 wurde er mit dem von Kommandeur Friedhelm Bodemann gestifteten Verdienstorden, der jährlich nur einmal verliehen wurde, ausgezeichnet.

Dabei ist Heinz Windorf gar kein Rheinländer. Am 20. Oktober 1926 in Zeutsch/Thüringen geboren, kam er 1957 nach Andernach. Hier fand er bald den Weg zu den Rot-Weißen-Husaren. Sein Beruf als Maschinenschlosser, erst bei den Vereinigten Möbelwerken und dann bei der Firma Rasselstein war sicher eine gute Voraussetzung für seine handwerklichen Tätigkeiten im Korps. Lange vor Karneval musste seine liebe Frau Ursula eigentlich verzweifeln, denn die Wohnung wird weitgehend zur „Ordensschmiede“ umfunktioniert.

Aber Ursula Windorf kennt die Liebe ihres Mannes zum rheinischen Karneval und zeigt großes Verständnis für sein Hobby. Somit ist die Voraussetzung dafür geschaffen, dass in jeder Session viele Menschen mit einem schönen und seltenen Orden von Heinz Windorf erfreut werden. Aber auch seine alte Heimat in Thüringen hat Heinz Windorf nicht vergessen. Er fühlt sich ihr eng verbunden.

In Niederkrossen, einem Nachbarort seines Geburtsortes Zeutsch besteht seit 25 Jahren ein Karnevalsverein, der Niederkrossener Karnevalsclub. Seit der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes pflegt Heinz Windorf enge Beziehungen zu diesem Verein und ermöglicht seit Jahren, dass eine große Schar uniformierter Mitglieder dieses Vereins Gast bei den Sitzungen der Rot-Weißen-Husaren sein können.

Hoffen wir, dass Heinz Windorf noch viele Jahre bei guter Gesundheit im Andernacher Karneval aktiv sein kann.

Nicht nur die Rot-Weißen-Husaren sind Heinz Windorf für seinen langjährigen Einsatz dankbar. Auch der Festausschuss weiß das Engagement dieses verdienten Karnevalisten zu würdigen und möchte ihm für seine Hilfe Dank und Anerkennung aussprechen.

Dankbar ist der Festausschuss besonders, dass ihm Heinz Windorf ein beachtliches Sortiment an Orden aus seiner Werkstatt zur Verfügung stellt.

Diese werden in Zukunft mit den Erinnerungsstücken anderer Karnevalisten im Festausschussraum der Wagenbauhalle ausgestellt.

Sie sollen folgenden Generationen einen Einblick in das karnevalistische Wirken in vergangenen Zeiten ermöglichen.

Heinz Rabenhofer





Fassenacht em Annenache Fernsehsender

Offener Kanal

Andernach e.V.

OK-Nutzer "Bürger wie Du und Ich" machen Bürgerfernsehen

Wir hab 'n den Kanal noch lange nicht voll...
Andernachs Bürgerfernsehen in närrischen Zeiten.

Nach nunmehr rund achtjähriger Sendetätigkeit des Offenen Kanals erscheint es Kabelzuschauern im Neuwieder Becken mittlerweile schon selbstverständlich: mit Andernachs Bürgerfernsehen ist man alljährlich "ganz nah dran" am närrischen Treiben in der Karnevalshochburg am Mittelrhein. Die Bäckerjungenstadt hat in Sachen rheinische Fassenacht die "Nase vorn", so bewiesen es in den letzten Jahren viele engagierte Nutzer des Kanals mit ihren Live-Sendungen und Berichten über die 5. Jahreszeit. Anfänglich noch vielfach skeptisch betrachtet, erfüllen die Live-Ausstrahlungen des Rosenmontagszuges zwischenzeitlich zwei Funktionen: die älteren, kranken oder gehbehinderten

Mitbürgerinnen erfreuen sich der fröhlichen Fernsehbilder im trauten Heim. Veranstalter und Aktiven dient eine Nachbetrachtung des Sendematerials u.a. einer "Manöver-Kritik". Bereits sieben Tollitätenpaare mit Gefolge sorgten seit 1993 für ausgelassene Stimmung im OK-Sendestudio. Mit der beliebten Live-Sendung "De Prinz kütt!" bereichert ein Nutzerteam des Offenen Kanals den närrischen Sendepfad um eine kurzweilige Fernsehsitzung mit dem "jecken" Hochadel. Filmreportagen von der Prinzenproklamation, dem Rekrutenzug, Aufzeichnungen von Andernacher Karnevalssitzungen und Umzügen in den Stadtneuen, eine Fülle von Sendematerial, das Amateure zur Ausstrahlung im Kanal 3 des

Kabelnetzes Neuwied/Andernach brachten. Darüber hinaus gaben sich in den vergangenen Jahren auch außerhalb der Karnevalszeit zahlreiche Karnevalisten ein "Stelldichein" bei Sendungen und Veranstaltungen ihres Bürger-senders. Eine Mitgliedschaft im Trägerverein Offener Kanal Andernach e.V. ist für Karnevalsgesellschaften auch ein Ausdruck der Verbundenheit mit den Hobby-Fernsehmachern. Auf weiterhin gute Partnerschaft, ein dreifach donnerndes "Annenach Alaaf!"

Rosenmontag, 26. Februar 2001
"De Zuch kütt"
LIVE-Übertragung des
Andernacher Rosenmontagszuges
Feiern Sie mit uns Andernacher Straßen-
karneval vor dem OK-Sendestudio an der
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

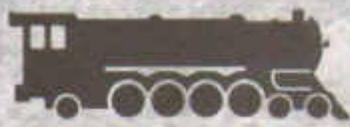
Freitag, 9. Februar 2001, 19.11 Uhr
"De Prinz kütt"
"Am guten Alten, in Treue halten!"
Das Andernacher Töllitätenpaar LIVE
im OK-Sendestudio an der
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

Für weitere karnevalistische
Sendungen beachten Sie bitte
die Programmorschau im
Offenen Kanal.



Hinweis:

Die Nutzer des OK Andernach (zu empfangen auf Kanal 3 im Kabelnetz) möchten mit Ihren Fernsehbeiträgen allen Bürgern - die aus welchem Gründen auch immer nicht an unserem schönen heimischen Brauchtum teilnehmen können - die Annenache Fassenacht ins Wohnzimmer bringen!



Rosenmontagszug 2001

Zugleitung: Udo Steil, Günther Oster · Ausstellung: Schillerring · Abmarsch: 14.11 Uhr

ZUGWEG:

St. Thomaser Hohl · Wertstraße · Güntherstraße · Ludwigstraße · Karolingerstraße · Landsegnung · Koblenzer Straße · Hindenburgwall · Konrad-Adenauer-Allee · Kirchstraße · Auf der Wick · Friedrichstraße · Bahnhofstraße · Marktplatz, dort erfolgt die Auflösung

1. Musikkapelle Brohl/Eifel
2. **Prunkwagen 01: Zugleitung**
3. Fußgruppe Ponte Veneziano
4. **Prunkwagen 02: Ponte Veneziano**
5. Bannerträger der Blauen Funken
6. Tanzgruppen der Blauen Funken
7. Spielmannszug der Blauen Funken
8. Jugendfunken
9. Standarte der Blauen Funken
10. Vorstand der Blauen Funken
11. Offizierskorps der Blauen Funken
12. Marketenderinnen der Blauen Funken
13. Historische Kostümgruppe der Blauen Funken
14. Wibbelgruppe der Blauen Funken
15. Kanonen der Blauen Funken
16. Troßwagen der Blauen Funken
17. **Prunkwagen 03: Alt Herren Korps der Blauen Funken**
18. Fußgruppe Frauen der Freiwillige Feuerwehr
19. Musikverein Mönchen-Gladbach
20. Fußgruppe
21. **Prunkwagen 04: JUSOS**
22. Fußgruppe CV Kruft (Fußballmänner)
23. Fanfarenzug Koblenzer Dragoner
24. Fußgruppe Disco Fun Lollipop
25. **Prunkwagen 05: SG 99 Andernach**
26. Fußgruppe Helmes Leutesdorf
27. Musikorgel Emmerich Leutesdorf
28. Fußgruppe Will (Leutesdorf)
29. **Prunkwagen 06: Babys (Will Leutesdorf)**
30. Fußgruppe Babys (Will Leutesdorf)
31. **Prunkwagen 07: Steffens Brauerei**
32. Fußgruppe Alte Prinzengarde Leutesdorf (Büscher)
33. Fußgruppe Breuer (Leutesdorf)
34. **Prunkwagen 08: Junge Union**
35. Fußgruppe Adams (Weingut Emmerich)
36. Fußgruppe
37. **Prunkwagen 09: MASA AG**
38. Fahnenzug der Rot-Weißen Husaren
39. Majoretten der Rot-Weißen Husaren
40. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
41. Korps der Rot-Weißen Husaren
42. Frauen der Rot-Weißen Husaren
43. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
44. **Prunkwagen 10: Taubentränke**
45. Fußgruppe Taubentränke
46. Musikverein Boxberg
47. Fußgruppe KSG Abi 2001
48. **Prunkwagen 11: Betriebssportgruppe Rhein-Mosel Fachklinik**
49. Fußgruppe Betriebssportgruppe Rhein-Mosel Fachklinik
50. Winzerkapelle Weyher/Pfalz
51. Fußgruppe Heilig
52. **Prunkwagen 12: Keller Möhnen**
53. Musik De Bierpruvers (Ekeren)
54. Fußgruppe De Bierpruvers (Ekeren)
55. **Prunkwagen 13: Möhnen „Ewig Jung“**
56. Fußgruppe „Möhnen Ewig Jung“
57. Fußgruppe Boch
58. **Prunkwagen 14: Festausschuß**
59. Fußgruppe Bermuda Dreieck
60. **Prunkwagen 15: Bermuda Dreieck**
61. Fußgruppe
62. Fahnschwenker der Stadtsoldaten
63. Herzliebchen
64. Nachwuchs der Stadtsoldaten
65. Damenkorps der Stadtsoldaten
66. Korpsfahne der Stadtsoldaten mit Begleitoffizieren
67. Tanzpaar der Stadtsoldaten
68. Vorstand der Stadtsoldaten
69. Langrockgeschwader der Stadtsoldaten
70. Spielmannszug der Stadtsoldaten
71. Troßwagen Stadtsoldaten
72. Kompanie Stadtsoldaten
73. **Prunkwagen 16: II. Kompanie der Stadtsoldaten**
74. **Prunkwagen 17: Apollo**
75. Spielmannszug Bleib Treu Miesenheim
76. Fußgruppen Bleib Treu Miesenheim
77. **Prunkwagen 18: Andernacher Junge**
78. Bürgergarde Plaidt
79. **Prunkwagen 19: GERAK**
80. Fußgruppe Kath. Jugend Maria Himmelfahrt (Wickinger)
81. Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Eich
82. Fußgruppe Farnham/England
83. **Prunkwagen 20: Suzuki Team**
84. Fußgruppe Suzuki Team
85. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm-Andernach
86. Fußgruppe Jecke Weiber (Claudio Bade)
87. **Prunkwagen 21: Fiesta**
88. Fußgruppe
89. Musikgruppe Schotten
90. Fußgruppe Dorste Clan
91. **Prunkwagen 22: Stammtisch Bescheid**
92. Fußgruppe Stammtisch Bescheid
93. Musikverein Hochscheid
94. Fußgruppe
95. **Prunkwagen 23: De Dötze**
96. Fußgruppe Montagkreis St. Albert
97. Musikverein Leudersdorf
98. Fußgruppe Immer dabei (Voss)
99. Reitergruppe der Prinzengarde
100. Standarte der Prinzengarde
101. Kindergarde der Prinzengarde
102. Frauengruppe der Prinzengarde
103. Stabsmusikzug der Prinzengarde
104. Kutsche der Prinzengarde
105. Tanzpaar der Prinzengarde
106. Amazonen und Gardisten der Prinzengarde
107. Marketenderwagen der Prinzengarde
108. Offizierskorps mit Amazonen und Gardisten
109. **Prunkwagen 24: Senioren der Prinzengarde**
110. Blasorchester Meudt
111. Fußgruppe Schloßgeister
112. **Prunkwagen 25: Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit mit dem gesamten Hofstaat**

Termin-Plan

- 
- 26. Januar 2001**
20.11 Uhr **Polterabend**
Christopherussaal
nach besonderer Einladung
- 27. Januar 2001**
13.45 Uhr **Proklamation**
Eintreffen der Korps in den Rheinanlagen
14.00 Uhr Parade in den Rheinanlagen
15.00 Uhr Proklamation auf dem Marktplatz
18.11 Uhr **Biwak Prinzengarde**
Schloßschänke
19.00 Uhr **1. Sitzung Stadtsoldaten**
Mittelrheinhalle
20.11 Uhr **Regimentsball**
Rot-Weiße-Husaren
Andernacher Hof
20.11 Uhr **Fest in Blau – Blaue Funken**
Kolpinghaus
- 28. Januar 2001**
17.00 Uhr **2. Sitzung Stadtsoldaten**
Mittelrheinhalle
- 3. Februar 2001**
20.11 Uhr **1. Sitzung**
Rot-Weiße-Husaren
Mittelrheinhalle
- 4. Februar 2001**
11.11 Uhr **Frühschoppen**
Prinzengarde
Schloßschänke
16.11 Uhr **2. Sitzung**
Rot-Weiße-Husaren
Mittelrheinhalle
- 7. Februar 2001**
15.11 Uhr **Frauenkaffee**
Prinzengarde
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
- 8. Februar 2001**
15.11 Uhr **Frauenkaffee**
Rot-Weiße-Husaren
Taubentränke
- 9. Februar 2001**
19.00 Uhr **Fernsehübertragung**
„De Prinz kütt“
Offener Kanal Andernach
- 10. Februar 2001**
19.11 Uhr **1. Sitzung Prinzengarde**
Mittelrheinhalle
20.00 Uhr **Biwak Stadtsoldaten**
Rheinecker Hof
- 11. Februar 2001**
16.11 Uhr **2. Sitzung Prinzengarde**
Mittelrheinhalle
- 13. Februar 2001**
15.00 Uhr **Möhnensitzung**
Mittelrheinhalle
- 15. Februar 2001**
15.11 Uhr **Frauenkaffee**
Stadtsoldaten
Kolpinghaus
- 16. Februar 2001**
18.11 Uhr **Richtfest Wagenbauer**
Wagenbauhalle

Karneval 2001

- 
- 17. Februar 2001**
14.11 Uhr **Kindersitzung Blaue Funken**
Mittelrheinhalle
- 18. Februar 2001**
08.45 Uhr **Friedhofsbesuch**
09.30 Uhr **Kirchgang**
danach Fröhschoppen
Christopherussaal
- 19. Februar 2001**
15.11 Uhr **1. Nauzenummedach**
Mittelrheinhalle
- 20. Februar 2001**
15.11 Uhr **2. Nauzenummedach**
Mittelrheinhalle
- 21. Februar 2001**
15.11 Uhr **3. Nauzenummedach**
Mittelrheinhalle
- 22. Februar 2001**
11.11 Uhr **Liebesmahl**
Parkhotel „Am Schänzchen“
nach besonderer Einladung
- 23. Februar 2001**
15.11 Uhr **Kinderkarneval**
Prinzengarde u. Stadtsoldaten
Pfarrsaal St. Stephan
- 24. Februar 2001**
15.11 Uhr **Rekrutenzug**
Abmarsch Merowingerplatz/Hochstr.
- 25. Februar 2001**
11.11 Uhr **Prinzenessen**
Mittelrheinhalle
nach besonderer Einladung
- 26. Februar 2001**
11.11 Uhr **Salutschießen**
Blaue Funken
Rheinanlagen
- 27. Februar 2001**
14.11 Uhr **Kinder-Karneval**
Rot-Weiße Husaren
Pfarrsaal St. Stephan
- 28. Februar 2001**
19.11 Uhr **Prinzengarde**
Heringessen
Schloßschänke
- 19.11 Uhr 1. Sitzung Blaue Funken**
Mittelrheinhalle
- 16.11 Uhr 2. Sitzung Blaue Funken**
Mittelrheinhalle
- 17.11 Uhr Herrensitzung**
Mittelrheinhalle
- 14.11 Uhr Rosenmontagszug**
Aufstellung: Schillerring
- 17.11 Uhr Rosenmontagsball**
Mittelrheinhalle, Prinzengarde
- 20.11 Uhr Ausklang**
Kolpinghaus

Prinzenorden 2001

Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi und Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fassenacht

Der diesjährige Prinzenorden ist auf die Aktivitäten des Prinzenpaares im stolzen Corps der Stadtsoldaten Andernach abgestellt. Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi ist seit 1983 Mitglied der Männertanzgruppe der Andernacher Stadtsoldaten. Als diese Gruppe im Jahre 1958 gegründet wurde, sagten sich die Gründungsmitglieder: „Wir sind doch eigentlich alles A...löcher, müssen wir nur noch das passende Abzeichen für uns schaffen“. Und aus diesem Gedanken heraus ist die mittlerweile markante Hand das Abzeichen der Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach geworden. Man kann diese Gruppe auch als die Prinzenschmiede der Stadtsoldaten bezeichnen, da der diesjährige Prinz Karneval der siebte Prinz ist, der aus dieser Gruppe kommt. Ein Gründungsmitglied war damals der heutige Ehrenhauptmann der Stadtsoldaten und der Ehrenboss der Männertanzgruppe „Waldi“ Walter Asbach, der auf seiner Ziehharmonika oder wie man of Annenacher Platt söht – Om Quetschbeutel“ die Massen begeisterte. Ganz nebenbei ist dieses heute noch einzige Gründungsmitglied auch ausgerechnet in diesem Jahr der Prinzenvater. Aus dieser Sache heraus ist der Name des Prinzen „Hannes I. vom Quetschewaldi“ und das Motiv der Männerhand auf dem Prinzenorden entstanden.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fassenacht ist Mitglied der Kostümgruppe „Die Schloßgeister“ bei den Andernacher Stadtsoldaten, die ebenfalls mit ihrem Abzeichen auf dem Prinzenorden vertreten sind. Der Name der Prinzessin „von der Blütenpracht zur Fassenacht“ ist zum einen aus ihrer Tätigkeit und ihrem Engagement in der Gartenbaufirma „Grün- und Anlagenbau Nuppeney GmbH“ in Koblenz und zum anderen durch ihr Hobby zur Herstellung von Naturkränzen und Gestecken entstanden.



Diebels Fasskeller

Hier schmeckt das Leben.

Andernach

Hier schmeckt der Karneval!

**Denn hier wird alles geboten, was zu einem richtigen Karneval gehört.
Und für die richtige Hochstimmung sorgen nicht nur die neuesten
Karnevalshits, sondern vor allem vollmundig-frisches Diebels.**

Fasskeller-Team



Diebels Fasskeller • Marktplatz 15 • 56626 Andernach • Telefon 0 26 32 / 49 47 17

Vor 25 Jahren im Auftrag der Prinzengarde

Wir sind ein Herz und eine Seele, jeder Tag ist voller Glück und Sonnenschein... So sangen wir vor 25 Jahren mit unserem Hofstaat auf der Bühne. Das Andernacher Tollitätenpaar 1976 Klaus I. und Hilde I. (Klaus & Hilde Schneider) regierten damals alle Jecken in unserer Heimatstadt.

Es war damals und in der Erinnerung ist es bis heute geblieben, ein schönes und unvergessenes Erlebnis.

Wir hatten zwar noch keine Mittelrheinhalde zum einmarschieren, aber wer erinnert sich noch an den Saal-Gabel, oder an die Wartezeit am Bahnübergang Namedy. Die Schranken waren meistens zu.

Oder an den unvergessenen Empfang bei dem „Käuler“ Stammtisch in der „Alt-Deutschen Bierstube“ unter dem Motto „Käuler halt die Mäuler“, sowie beim GERAK Empfang im Saal Seninger in Eich. Lang – lang ist's her, ein viertel Jahrhundert.

Für die Chronik:

Aus diesem jecken Gefolge sind noch zwei weitere Prinzen und eine Prinzessin hervorgegangen. Wer war das?

Dem diesjährigen Prinzenpaar mit dem gesamten Hofstaat wünschen wir eine tolle Zeit und alles Gute.

Dat' woren domols noch alles lewe Pänz.

Ein besonderer Gruß an den Prinzenvater „Waldi“

Wir danken dem Festanschuß für die Gelegenheit zu dieser Präsentation in der Stadtschell 2001

Klaus und Hilde Schneider
Klaus und Hilde Schneider



Karneval am Mittelrhein, die Hochstraße lädt die Jecken ein!

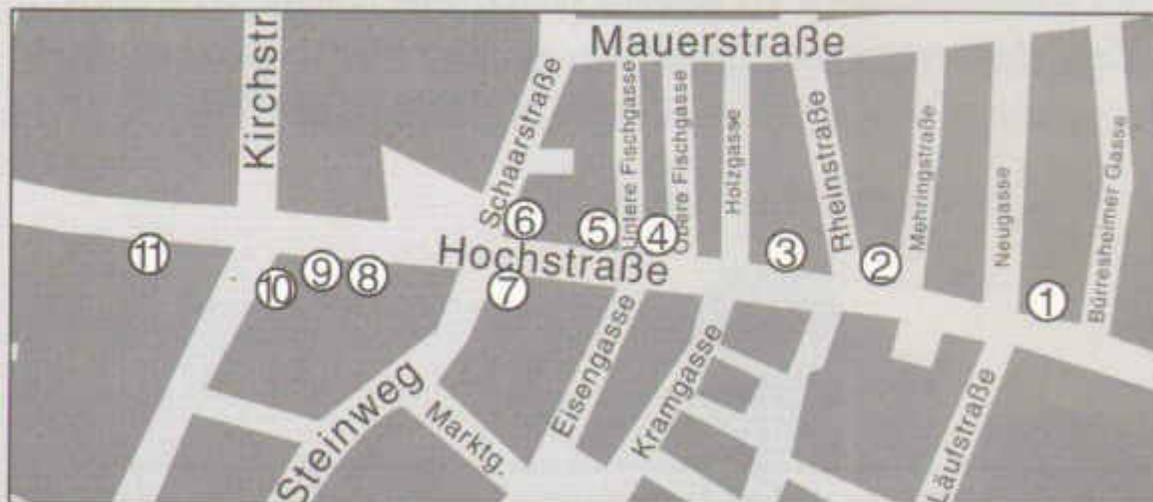
Im Januar 2000 haben einige Wirte den „Andernacher Stammtisch“ ins Leben gerufen. Ziel des Wirtes-Stammtisches ist, ein verbessertes und interessanteres Angebot der Gastronomie auch über die Stadtgrenzen hinaus zu leisten. So fand eine Gutscheinkaktion in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft Andernach Attraktiv zum Maimarkt statt.

Beim letztjährigen Blumenmarkt schmückten die Wirte ihre Gaststätten dementsprechend.

Weiterhin stellten die Wirte eine gemeinsame Anzeigenaktion in der Andernacher Stadtschell 2000 zusammen. So auch in diesem Jahr.

Das nächste Projekt ist das 1. Andernacher Wein- und Wirtesfest im September 2001. In Zusammenarbeit mit der ICA wird das Fest neu konzipiert und gestaltet. Alle Wirte der Stadt sind zum nächsten Stammtisch herzlich eingeladen. Die Einladung erfolgt über die ICA.

In diesem Sinne ein dreifach Annenach Allaaf!



- 1 Altdeutsche Bierstube
- 2 Schloßschänke
- 3 König in der City
- 4 Span. Restaurant Olé
- 5 Annenache Tön
- 6 China Wok
- 7 Malzmühle
- 8 Merowingerhof
- 9 Kolpinghaus
- 10 Alt Andernach
- 11 Such und Find



Am 1. März 2000 war der Festausschuß zu Gast beim Karnevals Empfang von Bundeskanzler Gerhard Schröder im ehemaligen Bundeskanzleramt in Bonn. Präsident Claus Peitz überreichte dem Bundeskanzler den Sessionsorden des Festausschusses. (v. l.: Herbert Schmidt, Heinz Rabenhofer, Bundeskanzler Gerhard Schröder, Claus Peitz und Herbert Volk)

Hotel - Restaurant

»Zur Post«

56753 Welling

Familiäre Führung • Inh. Willy Wolf • Mayener Straße 26
Tel.: 0 26 54 / 63 11 • Fax: 23 11



Verwöhnen Sie sich und Ihre Gäste in unserem Restaurant bei gemütlicher Atmosphäre mit gepflegten Speisen und Getränken aus der gut bürgerlichen Küche.



Hotelgäste können sich in den Zimmern mit DU/WC und Farb-TV richtig wohlfühlen.



Für Familienfeiern und sonstige festliche Anlässe sowie Tagungen sind Sie in den Räumlichkeiten von 20 bis 350 Personen bestens aufgehoben.



Der Party- und Veranstaltungsservice des Hauses steht Ihnen bei allen Gelegenheiten zur Verfügung.



VIP Partyzölle für jeden Anlaß



Finden Sie Erholung und Entspannung im großzügig angelegten Biergarten mit Kinderspielplatz.

Drei Bundeskegelbahnen tragen dazu bei, den Aufenthalt für Vereine, Clubs und private Gruppen sportlich und unterhaltsam zu gestalten.

Parkgelegenheiten für PKW und Busse bietet der großzügig angelegte Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Hauses.





De Bierpruivers

Karnevalsnachrichten aus der Partnerstadt Ekeren



Ein glücklicher Marc II., gleich nach seiner Auswahl wird er von seiner Freundin Sandra (links) und seiner Schwester Bonnie herzlich gratuliert. Sandra wird im kommenden Karnevalsjahr seine Prinzessin und Bonnie seine Hofdame sein.

Die Bierprüfer haben mit der Prinzenwahl Ende September und ihrer Generalversammlung die 28. Saison angefangen.

Glücklich – denn endlich gibt's wieder einen neuen Prinzen! Prinz Marc II und seine Freundin Sandra sind das Prinzenpaar in Ekeren.

Der neue Prinz ist mit seinen 21 Jahren der jüngste Prinz in der Karnevalsgeschichte Ekerens.

Am 11. November sind sie feierlich von dem Verein angestellt worden.

Die vorherigen Jahre hat Kaiser Jos zusammen mit Kaiserin Josée das Prinzenamt wahrgenommen. Weil kein neuer Prinz sich aufstellt hat.



Die Bierprüfer in dem Ekerer Umzug.

Wie ist Kaiser Jos dann Kaiser geworden?

In dem flämische Teil Belgiens ist es üblich, dass ein Prinz der 3 Jahre das Prinzenamt erfüllt hat, den Ehrentitel „Kaiser“ empfängt. Er bekommt vom Vorstand eine vierte Feder und darf im Verein lebenslang diesen Titel behalten.

In vielen Städten und Orten Flanderns, sowie in den Niederlanden, bleiben viele Prinzen manchmal mehrere Jahre im Dienst. Oft ist der Prinz alleine, jedoch bisweilen hat er eine Prinzessin an seiner Seite.

Die ersten drei Jahre, von 1974 bis 1976 hat der Ekerer Prinz auch alleine regiert. Aber in Andernach haben wir dann bemerkt, wie schön ein Prinzenpaar eigentlich ist...

Ab 1977 hat der neugewählte Prinz immer eine Prinzessin mitgebracht.



Kaiser Jos I. und Kaiserin Josée



Bild aus 1994: Ekerer Prinzenpaar Willy I. und Prinzessin Liliane zusammen mit dem Prinzen Franz-Jupp und Prinzessin Margret I. aus Andernach und dem Nämeyer Prinzenpaar Karl-Heinz I. und Irmel.

Allerdings ist es für die Bierprüfer nicht einfach, die letzte Zeit sogar unmöglich, jedes Jahr ein neues Prinzenpaar zu proklamieren.

Die Ekerer Karnevalisten haben deswegen sehr viel Bewunderung für die Andernacher Korps und ihren vielen hundert Mitgliedern. Aber sie lassen sich nicht entmutigen...

Denn die Karnevalsfeier bleibt jedenfalls eine vortreffliche Gelegenheit einander wieder mit Freude zu begrüßen und mit Spass zu begegnen.

Zum Schluss wünschen wir allen Närrinnen und Narren eine tolle Fasnacht in Annenach.

Alaaf!!! Alaaf!!! Alaaf!!!

Jan Geeraerts
Vriedenkrieg Ekeren-Andernach



Bierprüfer vor der Abfahrt des Andernacher Zugs.



Musikkapelle und Verein in dem Andernacher Umzug



Stadtsoldaten-Korps

1896 e.V. Andernach

Liebe Gäste, liebe Närrinnen und Narren, liebe Freunde,

ich freue mich, Sie auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu können, und bedanke mich dafür, das Sie die Prinzen-Session mit uns, dem Stadtsoldaten-Korps 1896 e. V. feiern wollen.

Stolz erfüllt mich, wenn ich sagen darf, dass wir Stadtsoldaten sehr gut gerüstet ins neue Jahr gehen. Als Verein, der sich der Geschichte unserer Stadt Andernach, und der Geschichte der rot-gelben Stadtsoldaten verpflichtet fühlt, pflegen wir natürlich die Tradition, ohne uns vor Neuem zu verschließen. Wir haben immer den Blick nach vorne gerichtet und die notwendigen Neuerungen erkannt und behutsam integriert. Dass wir für junge Ideen auch als Traditions-korps offen sind, beweist der alljährliche Mitgliederzuwachs, wobei auch junge Leute zur Mitarbeit herangezogen werden. Sozusehen auch in unserem Vorstand, der im letzten Jahr einige Veränderungen mitgemacht hat.

So starten wir zuversichtlich in die neue Session mit

„Türä Türä jetzt jüät et loss“ – und mit dem Motto – **„Mier hahle zusamme“**

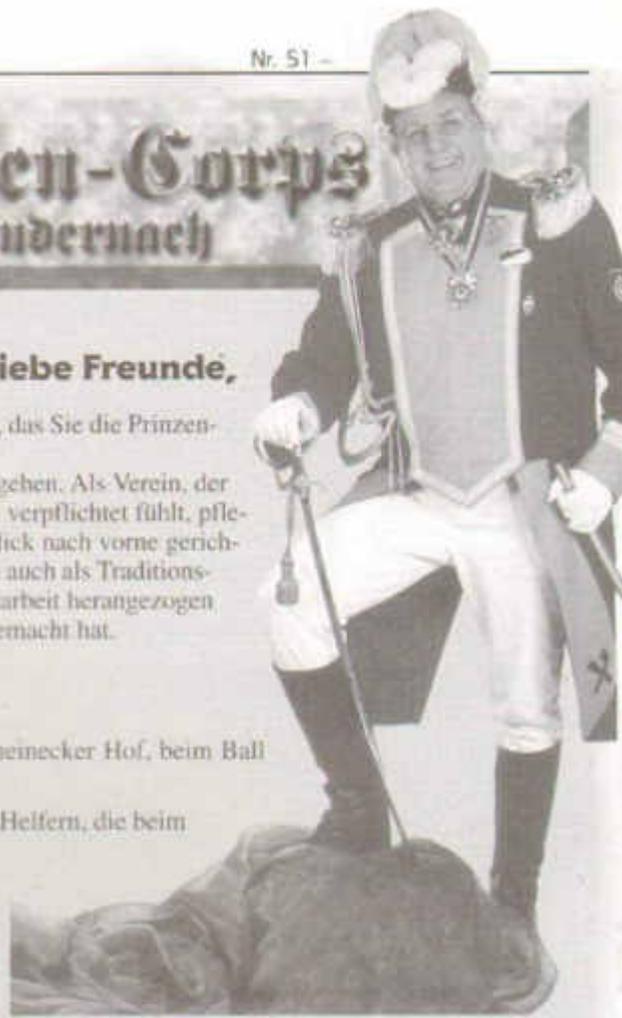
wünsche ich Ihnen allen viel Freude bei unseren Sitzungen, beim Stadtsoldatenbiwak im Rheinecker Hof, beim Ball zu Ehren unseres Prinzen in der Mittelrhein-Halle und natürlich beim Rosenmontagszug.

Ich danke allen Gönnern der Stadtsoldaten für ihre Unterstützung und allen Mitarbeitern und Helfern, die beim Gelingen unserer Veranstaltungen hilfreich zur Seite stehen.

Mit „draimol Annenach Alaaf“
grüße ich Sie recht herzlich...

Ihr

Rainer Schmelz, Kommandant



Personelle Veränderungen im Korps der Stadtsoldaten



Das vergangene Jahr 2000 brachte für das Korps eine Reihe von personellen Veränderungen bis hinauf zu den Spitzenpositionen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Mai dankte Karlheinz Wölbert nach 15 Jahren als Kommandant der Stadtsoldaten ab. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Adjutant Rainer Schmelz gewählt.

Geschäftsführer Peter Göddertz legte aus beruflichen Gründen sein Amt nach 3 „Dienstjahren“ nieder. Für ihn rückte der Leutnant der Stadtsoldaten Thomas Kreck nach, der sich in der II. Kompanie in einer steilen Karriere als „Geschäftsführender Kassierer“ seine Meriten erworben hat.

Rainer Schmelz neuer Kommandant der Stadtsoldaten

Der Andernacher Optikermeister Rainer Schmelz stammt aus einer alt-eingesessenen Stadtsoldatenfamilie. Schon Großvater, Vater und Onkel waren bei den Rot-Gelben aktiv.

Sein Vater war übrigens 1956 im Hofstaat des Andernacher Karnevalsprinzen Valentin I. (Weidmann) und Prinzessin Thea.

Im selben Jahr trat der Junior in das Korps ein und wurde sofort Mitglied der Wibbelgruppe. 1964 fungierte er als Hofnarr unter Prinz Anton V. (Hilger) und Prinzessin Katharina. In dieser Zeit wurde er zum Offizier befördert und auch Leiter der Wibbelgruppe. Von 1975 bis 1984 hatte er das Amt des Zahlmeisters inne.

1980 war für Rainer Schmelz und Ehefrau Karin ein besonderes Jahr. Als „Prinz Rainer I. von der klaren Optik“ und „Prinzessin Karin I.“ repräsentierten sie den Karneval ihrer Heimatstadt Andernach.

Von 1984 bis zum Mai 2000 war er Adjutant der Stadtsoldaten, also bis zu diesem Zeitpunkt 35 Jahre lang im Vorstand dieses stolzen Korps tätig. Nicht unerwähnt bleiben darf seine Mitgliedschaft in der gewichtigen Männertanzgruppe, wo er als Eckpfeiler stets ins Auge fiel.



Thomas Kreck



Sandra Gramzow & Thomas Rieck



Johannes Asbach

Das Votum für den Posten des Adjutanten erhielt der Oberleutnant der Stadtsoldaten Johannes Asbach; als langjährige Spitzenkraft der Männertanzgruppe und Mitglied der musikalischen Formation der „Altstadtrebellen“ ist er vielen Sitzungsbesuchern bekannt.

Verabschiedet wurde Regimentstochter Birgit Bunk und ihr Tanzoffizier Angelo Carrus, die nach 6 Jahren Bühnenpräsenz abtraten. Sie werden sicherlich dem Korps an anderer Stelle erhalten bleiben. Das neue Tanzpaar heißt nun Sandra Gramzow (gleichzeitig Regimentstochter) und Thomas Rieck, der aus der Truppe der Fahnschwenker kommt.

Karlheinz Wölbert im Ruhestand

Eine kleine Rückschau

Nach 15 Jahren an der Spitze der Stadtsoldaten dankte Karlheinz Wölbert bei der letzten Jahreshauptversammlung als Kommandant ab.

Sein Beitritt zum Korps erfolgte 1960, als er noch Wirt der „Altdeutschen Bierstube“ (Kaul) war. Dort tagte seinerzeit außer dem Kändlerstammtisch auch der Vorstand der Stadtsoldaten unter Kommandant Jupp Unger sen.

Schnell erkannte man Wölberts gesangliches und komödiantisches Talent und er wurde sofort Mitglied der elitären Formation der „Männertanzgruppe“. Dort war er, wie man sagt, unentbehrlich als Texter, Arrangeur und Moderator. Bei den Prunksitzungen, unter Begleitung von August Jansen (Gitarre), Nero Schleich (Akkordeon) und Franz Adams (Geige) wurde manches Lied zum Hit.

Ob als Ludwig XIV. (Thema: Spiele am Hof) oder als Wuchtrümme von der Heilsarmee (Thema: Hafenbar) mit zierlicher Kopfbedeckung, den Blick dezent zum Himmel geneigt, Wölbert war in diesen Zeiten einer der humoristischen Leistungsträger, dessen Erscheinen auf der Bühne allein schon manchem Sitzungsbesucher die Lachtränen in die Augen trieb. Aber auch das geschliffene Wort ist seine Stärke. Zusammen mit Schorsch Schmitz bildete er den sogenannte „Literarischen Ausschuss“, der für die hohe Qualität der Sitzungsbeiträge verantwortlich war.

In der Kampagne 1972 wurde er zum närrischen Schatzkanzler seiner Tollität Prinz August I. (Jansen) ernannt.

Als Vortragender focussierte er jahrelang mit seinen pointierten Reimvorträgen lokale Begebenheiten. Legendar sind seine alljährlichen Predigten, die er in der vor dem karnevalistischen Frühschoppen in St. Peter stattfindenden Messe hielt.

Seit 1988 führte der ehemalige Leiter des städtischen Verkehrsamtes mit flotter Zunge als Sitzungspräsident durch die Prunksitzungen der Stadtsoldaten (Improvisations-Bonmot: „Unvorbereitet, wie wir sind ...“). Als Genießer weiß er ein Glas guten Weines, einen feinen Hefebrand und eine aromatische Zigarre wohl zu schätzen.

Das Korps würde sich freuen, wenn sein Ex-Kommandant weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stünde und auf den Veranstaltungen seiner Stadtsoldaten, wie bisher, präsent wäre.



Eine der letzten Amtshandlungen von Kommandant Wölbert:
Die Verabschiedung des Tanzpaares Birgit Bunk und Angelo Carrus.

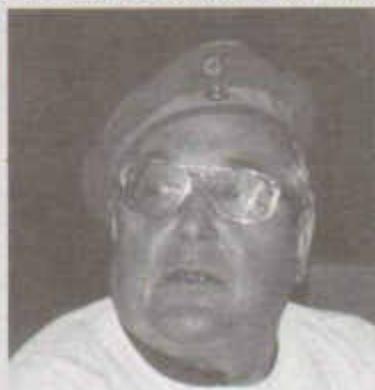
Stadtsoldaten verloren guten Kameraden

Völlig überraschend traf die Stadtsoldaten im Oktober letzten Jahres die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Aktiven Günter Bourquain.

„Günterchen“, wie er von seinen Mitstreitern wegen seiner Körpergröße von nahezu 2 Metern liebevoll genannt wurde, traf in den sechziger Jahren auf „seine“ Stadtsoldaten. Er war Monteur und arbeitete für Siemens bei der Firma Rasselstein. Während der Woche wohnte er in der Gaststätte „Altdeutsche Bierstube“ (Kaul), deren Wirt damals Karlheinz Wölbert hieß. Dort war er gerngesehener Gast des Stammtisches der Kändler, der sich vor allem aus aktiven Stadtsoldaten zusammensetzte, deren Namen noch heute einen guten Klang haben.

Von diesem Gremium zur Männertanzgruppe der Stadtsoldaten unter Boss „Kuno“ Born war es dann nur noch ein kleiner Schritt. Ihm gefiel es in Andernach mittlerweile so gut, dass er mit seiner Frau Helga, die er übrigens im „Klub der langen Menschen“ kennen lernte, von Dortmund nach Andernach zog. Er wurde nun festes Mitglied des Kändlerstammtisches und im Karneval 1979 sogar Kändlerprinz. Nach Auflösung dieser Einrichtung Anfang der achtziger Jahre avancierte „Günterchen“ vom Zivilisten zum Uniformträger und wurde schließlich zum Mitbegründer der II. Kompanie (1984), deren Boss er auch mehrere Jahre (bis 1995) war. Seit jeher übte er während der Veranstaltungen des Stadtsoldatenkorps die Funktion des Tontechnikers aus, eine Tätigkeit, die er auf seine hilfsbereite Art beispielsweise auch Nachbarschaften oder der städt. Feuerwehr zuteil werden ließ. Lange war er federführend bei der Erstellung des jährlich erscheinenden Sitzungsheftes. Im Jahr 1975 fungierte er als Andernacher Weinvogt. Stets war er da, wenn man ihn brauchte. Als es seine Gesundheit noch zuließ, war das Wandern, ob mit dem Eifelverein oder mit seinen Kameraden, seine Passion.

Wir haben mit ihm einen lebensfrohen und allseits beliebten Menschen verloren. Der Leutnant der Stadtsoldaten Günter Bourquain wird in den Reihen des Korps mit Sicherheit unvergessen bleiben.



Wechsel bei der II. Kompanie!

Anlehnend an den Songtitel „Neue Männer braucht das Land“ präsentierte die II. Kompanie am 27. Oktober letzten Jahres seine neuen Leiter. Boss dieser Task Force – Einheit ist nun Leutnant Jürgen Pera, nicht zu übersehendes und zu überhörendes Mitglied der „Männertanzgruppe“. Zum „Geschäftsführenden Schatzmeister“ wurde Andreas Kurbach erkoren. Er begann seine Laufbahn beim Spielmannszug der Stadtsoldaten, wo er die Becken schlug – on de decke Trumm jekloppt hat. Sie sind die Nachfolger von Leutnant Fränki Gramzow, der die Truppe 4 Jahre führte, und von Leutnant Thomas Kreck.

Rolf Peters, der als „Mutter der Kompanie“ die Truppe stets zusammenhielt, bleibt seinen Mannen als Spieß weiterhin erhalten.

Allen ehemaligen Funktionsträgern sei an dieser Stelle für ihre Arbeit, für ihr Engagement und ihre Treue zum Korps der Stadtsoldaten noch einmal herzlich gedankt.

Edelbranntweinbrennerei Bruno Rheinbay

Am Nastberg 25
56626 Andernach-Eich
Telefon 0 26 32 / 8 28 35

Männertanzgruppe 2001

Die Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach wird im diesen Jahr zur Hochform auflaufen, kommt doch aus Ihren Reihen der diesjährige Prinz Karneval. Die Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach, eine Truppe die seit über 40 Jahren im Andernacher Karneval aktiv dabei ist, stellt in diesem Jahr zum 7. Male den Prinzen Karneval. Wenn man überlegt, dass diese Gruppe 1958 gegründet wurde, heißt das Ganze, statistisch gesehen, dass alle 6 Jahre ein Prinz Karneval aus dieser Männerbastion hervorgegangen ist. Man kann daher ohne zu übertreiben, die Showabteilung der Andernacher Stadtsoldaten als „Prinzenwiege“ im Korps bezeichnen. Ganzjahresaktivitäten -gleich welcher Art- prägen die Form- und den Charakter dieser tapferen Stadtsoldaten, die für jeden Spaß und Jux sich nicht zu schade sind. Dabei versteht es sich von alleine, dass die Grenzen des Guten Geschmacks gewahrt bleiben.

Und dass die Jungs Geschmack haben, kann man ganz leicht auf dem folgenden Foto sehen:



Die Männertanzgruppe und das Damenballett der Andernacher Stadtsoldaten, nach dem Motto: „Friede Freude Eierkuchen- uns kann jeder buchen!“

BeGEISTERte Nonnen

– Schloßgeister fanden ihre wahre Berufung –



Als Schloßgeister sind sie vielen bekannt,
als Nonnen außer Rand und Band,
so wurden sie von keinem erkannt.

Wurden Geburtstage gefeiert im Ars Vivendi
Erschienen die beGEISTERten Damen immer ganz trendy.

Erst ehrfürchtig, dann mit Rhythmus und Schwung
da wurden selbst die 80 Jährigen wieder jung.

Kaum einer blieb auf den Stühlen sitzen,
die singenden Nonnen ließen alle schwitzen.

Eines jedoch, das ist schon klar,
am Rosenmontag sind sie auch wieder da.

Dort marschieren sie stolz mit,
weil die Prinzessin und eine Hofdame aus ihren Reihen kütt.

Frauenkaffee der Stadtsoldaten unter neuer Regie

Der Frauenkaffee der Stadtsoldaten ist nicht nur ein Höhepunkt der Aktivitäten im Korps, sondern auch im Andernacher Karneval. Nach 14 Jahren wechselte nunmehr die Führung. Anni Wölbart gebührt Dank für die erbrachte Leistung als Leiterin des Frauenkaffees. Nunmehr steht mit Erika Schlich, Beate Anhaus und Roswitha Peitz ein charmantes Dreigestirn an der Spitze. Sie haben sich viel vorgenommen, besonders natürlich im Jahr 2001,



V.l.r. Beate Anhaus, Erika Schlich, Roswitha Peitz

da die Stadtsoldaten das Tollitätenpaar stellen. Der Frauenkaffee der Stadtsoldaten findet am Donnerstag, 15.02.2001, 15.11 Uhr, im Kolpinghaus statt. Der Kartenvorverkauf ist wie immer bei Augenoptik Schmelz in der Bahnhofstrasse. Ein neues Team mit tollem Programm erwartet mit Freuden die närrische Frauenschar.

II. Kompanie in Ungarn Ein Exklusivbericht aus erster Hand

17 Personen von II. Kompanie/Langrock führen im letzten Jahr nach Ungarn an den Plattensee. Vor vielen Ferienhäusern in Siofok sah man Fahrzeuge mit Aufklebern der Stadtsoldaten Andernach. Einige Leistungsträger traten sogar mit Krätzchen an die Öffentlichkeit, was für neugierige Blicke sorgte.

Nachdem Spieß Rolf Peters unfreiwillig materielle Spenden, sowie fast sein Auto an bedürftige Tagestouristen aus Jugoslawien und Rumänien verloren hatte, wollte auch Jörg Peschke nicht zurückstehen und bot ebenfalls seinen Wagen unbewacht in Strandnähe an. So kam es, dass Rolf und einige Mitstreiter auf dem Siofoker Polizeirevier oft- und gern-gesehene Gäste waren, ja dass man dort zuletzt bilaterale Kameradschaftsabende verbrachte.

Die restliche Truppe wurde sicherheitshalber unter Führung von Artur, Fränki und Otto zu Einzelkämpfern ausgebildet, was sich ebenfalls bis in die späten Abendstunden hinzog. Mancher war hinterher so erschöpft, dass er der deutschen Muttersprache nicht mehr mächtig war. Trotzdem konnte man sich mit den anwesenden Ungarn verständigen, meist mittels ruderartiger Armbewegungen.

Anlass zu besonderer kulinarischer Neugier bescherte uns Artur. Er teilte uns begeistert mit, dass er ein neues Gericht entdeckt hätte, es hieß „Hämmerix“! Auf Nachfrage beim Gastwirt stellte sich diese jedoch als „Ham and Eggs“ heraus.

Auch bei der Schwimmausbildung flatterte unsere Fahne beispielhaft voran: Aus Gründen des Umweltschutzes gingen wir nur noch „met de Hallebadsbadekapp in den See. Die mehlsackartigen Alabasterkörper wurden schnell in aerodynamische Formen gebracht – und manches Doppelkinn wurde zum Spoiler. Dass es zu einem großen Fischsterben gekommen sei, bedingt durch toxische Ausgasungen, ist bisher nicht bewiesen.



Die Kampfschwimmereliteabteilung von II. Kompanie/Langrock bei ihrem Einsatz. Sie sorgten mit ihrer Tonnage für eine enorme Wasserverdrängung.

Lang, lang ist's her...



Der diesjährige Andernacher Prinz Karneval, mit bürgerlichem Namen Johannes Asbach, ist ein echtes Stadtsoldatengewächs. Schon Anfang der sechziger Jahre marschierte er mit seinem Vater im Rosenmontagszug und unterstützte tatkräftig die damals noch existierende Fanfarenabteilung des Korps.



Hier steht Johannes an einem verschneiten Rosenmontag (1969) zwischen seiner Mutter Gertrud, Marketenderin der Stadtsoldaten, und Vater Walter, seines Zeichens Offizier. Die Aufnahme entstand am Marktplatz zwischen Cafe Thomas und Saatenfuchs.

Wann gibt's das schon mal?



Vier klatschende Kommandanten- und Kommandeursfrauen vereint – Von links: Gudrun Bodemann (Rot-Weiße Husaren), Karin Schmelz (Stadtsoldaten), Marieluise Platten (Blaue Funken), Hannelore Bernel (Prinzengarde). Sie werfen mitunter ihr ganzes Gewicht in die Waagschale, wenn es um die Belange des Andernacher Karnevals geht.

Allerletzte Meldungen

Langrockgeschwader muss exerzieren!

Nachdem in der letzten Kampagne Defizite in der Marschformation des Langrockgeschwaders zutage traten, muss diese Amazonentruppe jetzt sonntagsmorgens ab 10 Uhr auf dem Krahenberg (Parkplatz Stern) exerzieren. Das geht aus einem neuen, noch geheimen Dienstplan des Vorstands hervor. Ausbildungsziel ist das fehlerlose Marschieren mit Gesang und im Stechschritt sowie das Grüßen durch Blickwendung.

Keilerei in Schneiderei?

Zwischen der Gefreitin Hannelore Schnorpfel und Vereinsschneiderin Ingrid soll es beim Anmessen zu Meinungsverschiedenheiten gekommen sein. Dieses Gerücht erhärtete sich beim Jahrtausendkonzert des Spielmannszuges, als nämlich Hannelore mit Krücken und Ingrid mit eingepigelter Hand erschienen.

Dank an die Stadtverwaltung

Eine beispielhafte Fürsorge gegenüber den Stadtsoldaten bewies das städtische Bauamt. Die Bürgersteige der Werftbrücke (Huh Bröck) wurden nur deswegen verbreitert, damit den Spätheimkehrern vom karnevalistischen Frühschoppen genügend Gehwegkapazität zur Verfügung steht.

OB Hütten dementiert!

Achim Hütten's Medienpräsenz als Eröffnungsredner, Meister des „Ersten Spatenstichs“, Sektpräfer und Fassanstecher oder als smarter Moderator ist sprichwörtlich. Die Sensationsmeldung, er werde neuer Sitzungspräsident der Stadtsoldaten, ließ der Leutnant der Reserve umgehend dementieren. Zu Spekulationen, er werde Nachfolger von Thomas Gottschalk in „Wetten, dass...“ wollte er sich (noch) nicht äussern.

G & A CARRUS GMBH

GIOVANNI & ANGELO



Pflasterarbeiten

Maschinelles Verlegen von Verbundsteinpflaster

56626 Andernach,
Fraunhoferstraße 5
Telefon / Fax: (0 26 32) 94 88 44
Mobil: (01 71) 7 92 06 94

Aus der Gründungsgeschichte der Stadtsoldaten



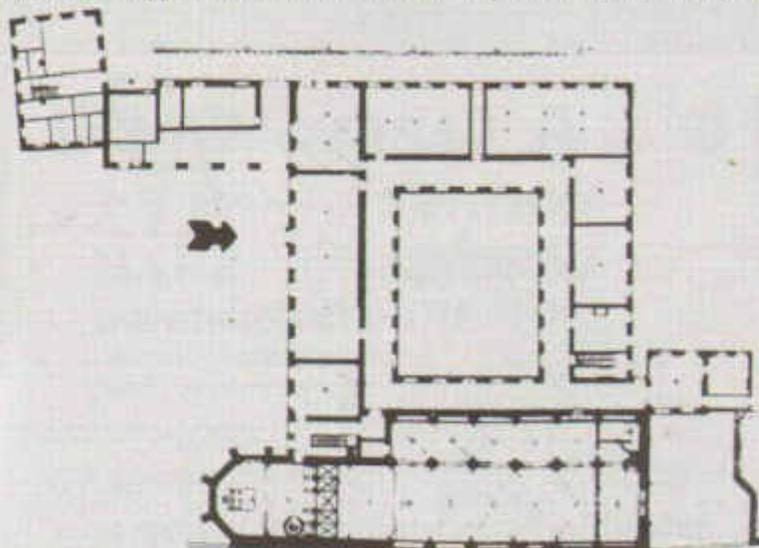
Gründungsfoto der Stadtsoldaten vom 8. März 1896 vor der Ostseite der alten Kaserne (s. Grundriss)

Obwohl weder in den Unterlagen des Corps noch im Bestand des Andernacher Stadtarchivs Belege der Vereinsgründung vorhanden sind, so wurde doch hauptsächlich durch die mündliche Überlieferung damaliger Zeitgenossen Wissenswertes bewahrt. Aber auch durch unsere eigenen Nachforschungen konnte Bekanntes präzisiert und bisher Unbekanntes entdeckt werden. Die Chronik des Stadtsoldatencorps berichtet allerdings nur in wenigen Worten über dieses fundamentale Ereignis anno 1896:

„...Als in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts das preußische Militär aus Andernach abgezogen wurde und in Koblenz seine Standort erhielt, waren die bunten Röcke im Straßenbild verschwunden. Was soll's, müssen sich damals einige Andernacher Karnevalisten gesagt haben: „Hann mie kään Preuße mieh, dann mache mieh ons Militär selewe.“ ... „Der Abzug des Militärs war demnach also eine Initialzündung, die zum Entstehen der „Aannenache Stadtsoldate“ führte.

Die Preußen kommen nach Andernach

Nach dem Rückzug der napoleonischen Besatzung im Jahre 1814 zogen die siegreichen Preußen in die linksrheinischen Gebiete ein. Durch den Wiener Kongress kam unsere Region endgültig zum Königreich Preußen. Die erste Truppeneinheit, deren Stationierung in Andernach belegt ist



Grundriss der Klosteranlage einschließlich der abgerissenen Gebäude

(1815), war das 2. Rheinische Schützenbattalion. In unserer Heimatstadt, damals ein verarmtes Städtchen ländlicher Prägung, waren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter anderem Dragoner, Husaren und vor allem Artilleristen stationiert. Die Kasernenanlage (Abriss 1895 bis 1905) befand sich in Gebäudeteilen des ehemaligen Minoritenklosters zwischen Hochstraße, Läuferstraße und Obere Wallstraße. Die Pferde der Einheiten wurden bei Andernacher Landwirten untergebracht, vornehmlich in Ställen der benachbarten Neugasse. (Wer weiß eigentlich, dass die Neugasse zwischenzeitlich bis nach der Kapitulation 1945 „Artilleriestraße“ hieß?). Von 1889 bis 1895 hatte hier auch die 4. Batterie de Rheinischen Feld-Artillerieregiments Nr. 23 ihren Standort. Am 30. August 1895 zog diese Einheit ins

Manöver und kehrte nicht mehr zurück, weil sie zum Stammregiment nach Koblenz verlegt wurde. Andernach war keine Garnisonsstadt mehr. Anton Lauermann, ein Andernacher Original seiner Zeit, erinnerte sich 1952 in einer hiesigen Tageszeitung: „...Ja und dann kam das große Abschiednehmen, diesmal nicht für den Urlaub, sondern für immer. Es war ein großes Fest, es gab Tränen und Bedauern darüber, dass nun manche Stammtischrunde „aufflog“ und mancher liebe Besucher in den Andernacher Familien nicht mehr kam. Denn es war eine schöne Zeit damals, als Andernach Garnisonsstadt war.“ Dieser Abschied im August 1895 war, wie gesagt, jener Hauptimpuls („Hann mie kään Soldate mieh...“)

Das erste Gruppenbild

...der neuformierten Stadtsoldaten ist das Gründungsfoto vom 8. März 1896, aufgenommen vor der Ostseite der alten Kaserne. Es zeigt 20 Uniformierte. Der Standort wurde wohl sehr bewußt ausgewählt: Andernach hatte wieder „Soldate“, und zwar rekrutiert aus den eigenen Bürgersöhnen. Vorbild dieser Truppe war das Traditionscorps der „Kölsche Funke rud-wies vun 1823“, das als Vorreiter anderer rheinischer Karnevalscorps das damalige Exerzierreglement und militärische Gehabe verulkte. Sie empfanden sich in jenen Jahren mit ihren detailgetreu nachgeschaffenen Uniformen in den Stadtfarben als Persiflage auf die letzte eigene Militärmacht der freien Reichsstadt Köln (bis 1794). Im Gedenken daran, dass Andernach einst politisch zu Kur-Köln gehörte sowie aus kameradschaftlicher Verbundenheit zu den Kölner Roten Funken, wählten die ersten Stadtsoldaten für ihre Uniformen diese kurkölnischen Farben (Roter Rock, weiße Hosen, weiße Bandelieren), so erklärt es uns die Festschrift von 1956. Und - Zufall oder Inspiration - Rot ist auch die Farbe der Artillerie!



Hannes Bruschke,
Lt. d. Rez. der Stadtsoldaten

Soldaten der preuss. Feldartillerie

Spielmannszug der Stadtsoldaten gab Konzert

Publikum begeistert!



Wissenschaftliche Studien belegen, dass gemeinsam gepflegte Musik Teambereitschaft, Intelligenz, Konzentration und Selbstbeherrschung fördern

Demzufolge sind die zumeist jugendlichen Spielleute der Andernacher Stadtsoldaten auf einem guten Weg. Davon konnten sich über 500 begeisterte Zuhörer beim ersten Konzert dieser Truppe in der Andernacher Mittelrhein-Halle überzeugen. Das Debüt stand unter dem Motto „Mit klingendem Spiel ins neue Jahrtausend“. In einem bunten Reigen wurden die musikalischen Höhepunkte der vergangenen Prunksitzungen auf der von Axel Schneider und seinen Helfern geschmackvoll dekorierten Bühne dargeboten.



Ein zackiger Marsch-Mix nach bester Stadtsoldatentradition stimmte die Gäste auf einen unterhaltsamen Abend ein. Nach dem beschwingten Stück „Liebesboten“ erhielt man Einblick in die Meinungsvielfalt während der Proben: In einem kunterbunten Puzzle reichten sich Militärmärsche sowie Volks- und Trinklieder, kurz angespielt, nahtlos ineinander. Eine originelle Idee! Es folgte eine musikalische Rundreise durch Russland. Melodien wie „Säbelanz“, „Kasatschok“ und „Kalinka“ animierten im Nu das Publikum zum Mitklatschen, während „Sehnsucht“, „Moskauer Nächte“ und das „Einsame Glöckchen“ bei manchem für eine leicht sentimentale Stimmung sorgten.

Beim Marsch „Auf der Godesburg“ (komponiert 1823) und beim „Marsch der Medici“, dieser zu Ehren der berühmten italienischen Adelsfamilie in Noten gesetzt, konnte man die ganze Virtuosität der Musikanten unter der Regie von Tambourmajor Dirk Anhaus erkennen. Mit komplizierten, verschiedenartigen Sätzen wussten hierbei die Spielleute zu begeistern.

Tosender Applaus war der Lohn.

An die Waterkant versetzt fühlte man sich beim Seemanns-Medley. Bei diesen flotten Stücken steigerte sich die Stimmung noch mehr. Hans Albers und Freddy Quinn hätten ihre wahre Freude gehabt, wenn sie denn unter den Anwesenden gewühlt hätten.

Nach der Pause intonierten die Musikanten „Memories“ aus dem Musical „Cats“. Melodisch, mit drei Flöten beginnend, kehrte plötzlich Ruhe in die Saal ein – und manch einer wurde aufgeschreckt – als überraschend und kraftvoll der gesamte Klangkörper einfiel, während der Vorhang sich öffnete. Nun folgten als Kontrast bekannte Weisen aus dem Repertoire der Männertanzgruppe, die 1998 ihr vierzigjähriges Jubiläum feierte. Sohn und Enkel von Urgestein Waldi Asbach sangen noch einmal Evergreens vom Milieu „em Mauerströbje“ und man erfuhr von dem Mädchen dort „dat met nackije Fisöbje dantz – et hält nix aan, nur et Radio!“ oder „Macht aus uns keine Engel – lasst uns so wie wir sind!“ Anschließend schenkte Solist Waldemar Thiele seinem Lieben gesanglich einen „dunkelgrünen Kaktus“. Altge-



diente Stadtsoldaten/innen im Auditorium sangen nostalgisch gestimmt mit. Sie erinnerten sich nämlich an die legendären Zeiten der Tanzgruppe unter Boss Kuno Born mit ihren Originalen, die alljährlich den Saalbau Gabel zum Beben brachten.



Schlager und Oldies

„Moskau“ von der Gruppe „Dschingis Khan“ wurde nun angesagt. Thomas Gay wirbelte auf dem Lyra – Glockenspiel ein rasantes Intro. Bei diesem schnellen Stück spielten die Flöten zeitweise gegeneinander, um sich am Schluss wieder harmonisch zu vereinen. Weiter ging es mit bekannten Schlägern wie „Rivers of Babylon“ sorgsam arrangiert, und mit einem temperamentvollen italienischen Potpourri (unter anderem „Azzuro“, „Marina“, „Capri-Fischer“ und „Quando“), das schon einmal Urlaubsstimmung aufkommen ließ. Die Reise führte weiter nach Schweden in die siebziger und achtziger Jahre und zwar zur Popgruppe „ABBA“. Wer kennt nicht die Ohrwürmer wie „Waterloo“, „Super Trouper“ und „Fernando“? Auch hierbei beteiligten sich das gutgelaunte Publikum durch beschwingtes Mitsingen.

Anschließend betrat der neue Kommandant der Stadtsoldaten, Rainer Schmelz, die Bühne und ehrte Dirk Anhaus für seine hervorragende Arbeit, die er als Tambourmajor in den letzten 11 Jahre geleistet hat. Dieser gab bewegt den Dank an seine Spielmöpse weiter.

Insgesamt musiziert er seit 25 Jahren im Spielmannszug. Schmelz: „Es ist kaum zu glauben, was man aus „Knöbblchesmusik“ alles machen kann!“ In der Tat bestehen die Hauptinstrumente „nur“ aus Querflöten, Becken, Trommeln und Lyra, die zeit-



weise durch Schlagzeug und Percussionsinstrumente unterstützt werden. Als letzter Programmpunkt wurde ein Udo-Jürgens-Medley präsentiert. Hits wie „Siebzehn Jahr, blondes Haar“, „Aber bitte mit Sähne“ und „Annuschka“ sorgten für Stimmung.

Donnernder Applaus war der Lohn für die Akteure. Den massiven Rufen nach „Zugabe“ wurde natürlich entsprochen. So kamen die Gäste unter anderem noch in den akustischen Genuss zweier Rock'n Roll-Nummern und natürlich von „Brasil“, wobei nun endgültig alles aus den Fugen und aus dem Häuschen geriet.

Als Schluss-Act ertönte das traditionelle Stadtsoldatenlied, das auch als Hommage an sämtliche Spielleute des Corps seit anno 1896 empfunden wurde. Alle intonierten Musikstücke zu erwähnen, würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Mit glasklaren Klängen, variationsreich interpretiert, bot der Spielmannszug der Stadtsoldaten 1896 e.V. seinen Gästen ein unvergessliches Musikerlebnis, das auch nur durch eine ganzjährige harte Probearbeit der nahezu vierzig Spielleute gelingen konnte.

Verantwortlich für die Arrangements zeichneten übrigens Dirk Anhaus, Horst Schuth und Vera Zerwas-Schneider.

Müsste man abschließend die Vielseitigkeit dieser Darbietung mit den Begriffen der klassischen Musik beschreiben, so würde das folgendermaßen aussehen:

„Das orchestrale Spektrum reichte von „adagio“ (langsam, ruhig) über „allegro con brio“ (heiter bis feurig) und „scherzo“ bis zum „finale furioso“!

Der Hofstaat



Mättes Närrischer Kanzler „vom Marktlappes zum Weltenbummler“

Seit 1978 ist er ein aktives Mitglied im Stadtsoldaten-Corps Andernach.

Bereits im Jahre 1980 startete er seine Bühnenkarriere bei den Andernacher Stadtsoldaten. Zusammen mit seinem Spezi und Kumpel „Molly“ Zins gründete er 1981 das Zwiesgespräch „Mättes und Molly“, mit dem beide 18 Jahre lang erfolgreich im Rampenlicht standen und manche „Bretter, die die Welt bedeuten“ erheblich zum „beben“ brachten. So war es auch mehr als normal, als er 1984 seinen besten Freund, den damaligen „Prinz Heribert Molly I.“ und dessen Gattin „Prinzessin Ute I.“ als närrischen Kanzler durch die Session manövrierte. Ein Unternehmen, das zu einhundert Prozent gelungen war. In seiner heutigen Rolle als „Weltenbummler“ ist der Oberleutnant „Mättes Sabel“ das Highlight, das Paradepony der Andernacher Stadtsoldaten-Sitzungen und fühlt sich in dieser Funktion seit 1984 pudelwohl.

Michael Krebs Närrischer Finanzminister „Der tanzende Kresse“

Als Sproß einer waschechten Andernacher Karnevalsfamilie wurde ihm das närrische Treiben bereits in die Wiege gelegt. Seit mehreren Jahren begeistert er als Vortragender „Kresse“ das Publikum bei den Prunksitzungen der Andernacher Stadtsoldaten.

Gleichzeitig ist der derzeitige Leutnant der Stadtsoldaten auch noch ein tanzender Wirbelwind in der Männertanzgruppe der Stadtsoldaten. Und wenn „Kresse“ mit dieser Truppe auftritt, dann beben die Bretter, die die Welt bedeuten.

Beruflich ist er Bauzeichner bei der Baustoffwerke Romey GmbH. Dort verdient er seine Brötchen. Aber der „tanzende Kresse“ liebt auch die Geselligkeit, so ist er ganz nebenbei noch aktiver Schlagzeuger bei der Musik- und Tanzband „Corrida“ und stellt dort unter Beweis über welche Möglichkeiten ein echter rheinischer Jung verfügt. Und sollte es auf einmal auch noch irgendwo lichterloh brennen, dann hilft er auch noch der Städt. Freiw. Feuerwehr aus, denn in dieser Abteilung ist er seit frühester Jugendzeit aktiv.

Der „tanzende Kresse“, ein Hans Dampf in allen Gassen.

Höhepunkt seiner karnevalistischen Laufbahn ist nun erstmalig das Amt des Finanzministers im Hofstaat des Prinzen „Hannes I. vom Quetschewaldi“.



Waldemar Thiele Närrischer Verkehrsminister „Der singende Rheinkadett“

Waldemar „der singende Rheinkadett“ aus der „Bar am Mauerströßje“ ist das Herz der diesjährigen Reisegesellschaft. Er sorgt für die Pünktlichkeit und die Einhaltung der Termine im Hofstaat.

Vor kurzem das 40. Lebensjahr vollendet, verfügt er über reichliche Erfahrungen im hiesigen Karnevalsgeschäft. Bereits 1993 war er aktives Hofstaatsmitglied beim Prinzen „Uli I.“ und ordnete ihm die Finanzen. Sein Herz gehört der „Annener Fasnacht“, der Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach und den Altstadt-Rebellen. Hier ist der Sangeskünstler, der spielerisch alle Tonarten singen kann, auch solche, die man nicht braucht, nicht mehr fort zu denken. Er begleitet die Männertanzgruppe bei allen Gesangsvorträgen und textet auch eigene Beiträge zur Freude aller.

Beruflich ist er bei der MASA AG beschäftigt und leitet dort den Bereich Kundendienst und Montage. Eine verantwortungsbewußte Aufgabe, wenn man weiß, daß die MASA AG weltweit orientiert und engagiert ist.

Waldemar „der singende Rheinkadett“ wird in diesem Jahr zusammen mit dem Prinzenpaar und der gesamten närrischen Reisegesellschaft das Narrenschiff mit über die Wogen der Begeisterung lenken.



Andreas Asbach Närrischer Musikminister „vom Trömmelche zur Quetsch“

Ein ureigenes Stadtsoldatengewächs. Trotz seines jugendlichen Alters ein „alter Hase“ im Karnevalsgeschäft. Über das Kinderballett, den Spielmannszug, dem er immer noch aktiv angehört, ist er wesentlicher Bestandteil der „Altstadt-Rebellen“, die von heute auf morgen musikalische Akzente in den Sitzungen des Stadtsoldatenkorps setzten. Mit auch sein Verdienst. Höhepunkt seiner bisherigen karnevalistischen Laufbahn ist nun der Ministerposten im Hofstaat seines Vaters des Prinzen Karneval 2001. Andreas hat das Akkordeon-, Keyboard- und Gitarrenspiel von der „Pieke auf“ erlernt. Das musikalische Erbgut seines Opas „Waldi“ Walter Asbach – Ehrenhauptmann der Stadtsoldaten und Ehren-Boss der Männertanzgruppe – ist voll zur Entfaltung gelangt.

Der närrische Musikminister Andreas „vom Trömmelche zur Quetsch“, ein echter Asbach. En joode.





Manuela Krebs Hofdame Manuela „vom Ballett zur Schminke“

„Früh übt sich was ein Meister werden will.“ So auch Manuela Krebs. Bereits im Kindergartenalter begleitete sie das uniformierte Corps der Stadtsoldaten im Rosenmontagszug. Besonders stolz ist sie allerdings noch heute darauf, daß sie eines der ersten Mädchen im Spielmannszug der Stadtsoldaten Andernach war und vor allem darauf daß der damalige und heute noch allseits geschätzte „Tam“ Thomas Scherhag ihr eine Querflöte zum musikalischen Karrierestart schenkte. Aber damals schon jung und dynamisch reichte ihr dies nicht aus, so tanzte sie noch nebenbei im Kinderballett. Heute ist sie aktiv beim Frauenkaffee der Stadtsoldaten engagiert und glänzt dort mit Vorträgen und Tanzdarbietungen. Da sie aber damit nicht ausgelastet ist, schminkt sie bei den Stadtsoldaten-Sitzungen zusammen mit der diesjährigen „Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fasenacht“ die Akteure und sorgt für tolle Masken und ein gelungenes Outfit der Aktiven. Auch die Jugendarbeit im Corps liegt ihr sehr am Herzen. So war es Manuela, die den ersten Kinderkarneval im Verein organisierte, der heute zu einer festen Einrichtung im Vereinsleben geworden ist. Hofdame Manuela „vom Ballett zur Schminke“, aktives „Langrock-Geschwader-Mitglied“, freut sich in diesem Jahr ganz närrisch auf den Karneval, da sie aktiv zum Gelingen der Prinzensession 2001 beitragen möchte.

Uschi Thiele Hofdame Uschi „die Perle aus dem Mauerströbje“

Ein Krufter Mädchen sie mal war, dann schnappte sie der Waldemar. Die Perle aus dem Mauerströbje ist beliebt bei Alt und Jung. Sie ist die gute Fee und für alle Bewirtungen in der Bar am Mauerströbje zuständig. Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit als Arzthelferin im Andernacher Krankenhaus St. Nikolaus St. Nikolaus GmbH wird sie auch die ärztliche Versorgung für den Hofstaat 2001 übernehmen. Uschi Thiele ist selbst aktiv bei der Kostümgruppe „Die Schloßgeister“ des Stadtsoldaten-Corps, daher hat sie auch stets Verständnis für die nächtelangen Einsätze ihres Waldemars „zur Pflege des rheinischen Brauchtums“.

Hofdame Uschi „die Perle aus dem Mauerströbje“ wird mit ihrer Lebensfreude, ihrem Charme und der stets vorhandenen guten Laune dem Prinzenpaar und seinem Gefolge eine echte Bereicherung in der närrischen Zeit sein.



Ralph Betzem Hofnarr Ralph „der Miraculix vom Finzelberg“

Der Chemikant der nicht unbekannteren Andernacher Firma ist der Tausendsassa im Hofstaat. Seit 11 Jahren aktives Mitglied bei der Männertanzgruppe der Stadtsoldaten Andernach ist er einer auf den immer Verlaß ist. Seine körperliche Fitness ist auf seine Freizeitaktivitäten, den Fußball- und den Turnsport zurückzuführen. Insbesondere im Turnen ist er seit 30 Jahren ein Aktivposten im Andernacher Turnerbund. Aber auch dem Schwester-Corps der Stadtsoldaten, der Prinzengarde Andernach, ist er gut gesonnen. Dort ist er seit Anfang der 80ziger Jahre inaktives Mitglied und marschierte 10 Jahre lang aktiv im Rosenmontagszug bei der Frauengruppe der Prinzengarde mit. Bei dieser Kostümgruppe war er ein gern gesehener Mitstreiter. Neuester Aktivitätsjob des Hofnarren ist seine Bäckerjungentätigkeit und sein Engagement als Repräsentant der Stadt Andernach auf allen Festen, denn nicht zu unrecht ist der Miraculix vom Finzelberg der Ansicht: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“.

Lars und Kathrin Thiele Pagen

Die beiden wachsen in einer von der „Fasenacht“ geprägten Familie auf. Nach etlichen Bollerwagenfahrten in den Fastnachtsumzügen, marschieren sie mittlerweile wie eine „Eins“ durch Andernachs Straßen. Beide sind zwischenzeitlich aktiv im Vereinsleben engagiert. Während Kathrin nach der Zeit im Kinderballett nun im Jugendballett für Furore sorgt, hat sich der „coole“ Lars der Turnerriege von Jupp Neuhaus angeschlossen. Die Energiebündel der Abteilung Thiele wollen hoch hinaus und sind stolz darauf, im diesjährigen Hofstaat einmal andere Luft zu schnuppern, als die eigene Vereinsluft.

So nach dem Motto „Schön ist es auf der Welt zu sein“ feiern die zwei in diesem Jahr den Karneval am Rhein.



Lars Michael und Nadine Krebs Pagen

Der kleinste Sproß der „Krebse“ ist in dieser Session das Nesthäkchen des Hofstaates. Seit seinem ersten Lebenstag ist er Mitglied im Stadtsoldaten-Corps Andernach und aktiv bei den hiesigen Umzügen dabei. Zuerst wurde er im Bollerwagen durch die Straßen Andernachs gefahren und in diesem Jahr meinte er scherzhaft, darf der Wagen ruhig etwas größer sein. Dass es nun direkt der Prinzenwagen ist, das macht ihn besonders stolz. Seit seinem zweiten Lebensjahr ist er Vortänzer im Kinderballett der Stadtsoldaten und der Ewig Jungen Möhnen und dort für ein geordnetes Chaos zuständig. Sollte er zwischendurch mal nicht Aiaaf rufen oder auf irgendeiner Bühne herum toben, spielt er mit Leib und Seele Fußball. Nadine Krebs hat wohl das närrische Talent des „tanzenden Kresse“ geerbt. Gab sie doch zuletzt ihr Vortragsdebüt beim Frauenkaffee der Andernacher Stadtsoldaten ab. Ein begeistertes Publikum dankte ihr mit riesigem Applaus. Auch die Nadine ist eine echte Stadtsoldatengöre. Vom Kinderballett bis hin zum Jugendballett der Stadtsoldaten und der Ewig Jungen Möhnen, überall dort wo „remmie demmie“ ist, ist sie dabei. Nadine freut sich in dieser Session als Page das Prinzenpaar begleiten zu dürfen und verzichtet dafür sehr gern auf ihr liebstes Hobby: „den Reitsport“.



Närrischer Steckbrief

Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi & Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fassenacht

Was für eine närrische Familie. Der Vater des Prinzen „Waldi“ Walter Asbach ein Karnevalist wie er im Buche steht. Die Mutter Gertrud Asbach eine Büttendirektorin per exelence. Der Sohn Johannes Asbach nun Prinz Karneval in Andernach und der Enkel Andreas, Närrischer Musikminister im Hofstaat seines Vaters des Prinzen Karneval 2001. Rundum: „En jeckisch Familisch“.

Die Bewerbung für das höchste Amt im Andernacher Karneval, bei den Stadtsoldaten wird dies schriftlich abgewickelt, gab er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Gabi auf dem karnevalistischen Frühschoppen der Stadtsoldaten 1995 ab. Gleichzeitig nahm er ab dem Aschermittwoch 1995 zusammen mit seinem Sohn Andreas den Musikunterricht für Akkordeon auf, den beide im Sommer 2000 beendeten. Beide „Asbachs“ sind Mitglieder der Altstadt-Rebellen der Andernacher Stadtsoldaten, die Kommunalpolitisches, musikalisch und mit Worten scharf gewürzt der Andernacher Bevölkerung sehr gerne präsentieren. Diese Programme arrangiert der Prinz selbst. Wozu ist er schließlich auf der Stadt, denn wie heißt es so schön: „An der Quelle saß der Knabe“.

Prinz Hannes I. vom Quetschewaldi ist bekannt wie ein bunter Hund und aufgrund seines Engagements beliebt und geschätzt. Bei den Schwesterncorps hat er viele Freunde, was seine Adjutantentätigkeit 1994 bei der Prinzengarde und 1999 bei den Rot-Weißen Husaren zum Ausdruck brachte. In dieser Adjutantenzzeit arrangierte der heutige Adjutant und Major im Generalstab der Stadtsoldaten Prinzenlieder und Textbeiträge für den Andernacher Karneval, die sein Engagement über seine Vereinsfarben Rot und Gelb hinausgehend belegen.

Gabi I. von der Blütenpracht zur Fassenacht ist im Vereinsleben genauso engagiert wie ihr Prinz. Entsprechend ihren künstlerischen Fähigkeiten und Aktivitäten stilt sie in der „Schminke“ die Vortragenden und den Vorstand für die Prunksitzungen und verhilft allen zu einem schöneren Aussehen. Dies ist zwar manchmal Schwerstarbeit, da man gar nicht alle Furchen füllen und nicht alle Falten glätten kann, aber es macht Spaß und Spaß an der Freud muss sein. 1996 schloß sich unsere Prinzessin der Kostümgruppe „Die Schlossgeister“ an, mit denen sie auch heute noch in der fünften Jahreszeit durch unser Städtchen spukt. Fakt ist, dass es der Liebling Gabi im Stadtsoldaten-Corps sehr gut gefällt und sie das Vereinsleben dort genießt.

Beruflich ist die Prinzessin bei der Firma Nuppeney Grünanlagen GmbH in Koblenz beschäftigt und fühlt sich dort in der Finanzbuchhaltung pudelwohl. Ihr Hobby und ihr Talent zum Arrangieren von Kränzen, Straußen und Gestecken meldete sie vor kurzem formell gewerblich an. Entsprechend der vier Jahreszeiten eines jeden Kalenderjahres finden dann auch ihre Hausausstellungen statt, wo sie ihr kreatives Werken dem Freundes- und Bekanntenkreis präsentiert. Aufgrund dieser Fakten und dem sich auferlegten Hobby resultiert ihr diesjähriger Sessionsname: „Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fassenacht“: – Eine Lieblingkeit mit dem Herz an der richtigen Stelle.



Der Hofst



taiat 2001





Karnevalsgeellschaft Prinzengarde 1896 e.V.

Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde, verehrte Gäste aus nah und fern.

Alle Jahre wieder ... haben wir vor kurzem unter dem Weihnachtsbaum gesungen.
Alle Jahre wieder – jäh et widder loss – en e neu Joahr.
Alles Gute nochmals zum neuen Jahr.



Wenn dat Trömmelche jäh, jäh et widder rund in Annenach. Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich wieder vorbei. Die großen Tage der närrischen Zeit stehen kurz vor der Tür. Als Kommandeur der Prinzengarde habe ich die Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Alle Aktiven der Garde sind wieder bestens gerüstet, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Bitte sehen Sie sich unseren Veranstaltungskalender, insbesondere die Woche der Prinzengarde: Frühschoppen – Frauenkaffee – Sitzungen, und auch die Hinweise in der lokalen Presse genau an. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen wieder an. Wir freuen uns darauf. Besonders sind wir Ihnen schon heute dankbar, wenn Sie – wie

in den vergangenen Jahren – unsere Veranstaltungen besuchen und wir mit Ihnen feiern können. Seien Sie unsere Gäste, genießen Sie die 5. Jahreszeit in unserer Prinzengarde, seien Sie bei uns unbeschwert und heiter und frohen Mutes, erholen Sie sich für den Alltag, dann ist alles halb so schwer. Mit den besten Wünschen für eine schöne Kampagne verbleibe ich mit

einem dreifachen Annenach Alaaf!

Ihr und Euer

Jürgen Bermeil, Kommandeur

Keine Sorgen mit tänzerischem Nachwuchs!!!



Wie auf dem Bild deutlich zu sehen ist wird man demnächst ein neues Tanzpaar bei den Veranstaltungen der Prinzengarde erleben! Manager Jürgen Rau und Tam Helmut Anspach nach einer der ersten Proben.

Der Sprung ins neue Jahrtausend wurde von der Abordnung des Stabsmusikzuges musikalisch begleitet



Jürgen Rau, Andy Rau, Manuela Bläser, Volker Schneider, Otto Nürnberg, Christel Nürnberg und Helmut Anspach verabschiedeten das alte Jahr und begrüßten, mit Trompeten und Posaunenklängen, das Jahr 2000. Als Gäste der Marinekameradschaft „Admiral Hipper“ war es eine rundum gelungene Sache, vom „Runden Turm“ zum Jahreswechsel das Gardelied über das nächtliche Andernach erklingen zu lassen. Ein Silvestererlebnis das allen Beteiligten unvergessen bleibt.

Neue Regimentstochter in der Prinzengarde

Seit dem 23. Oktober 2000, 19.11 Uhr hat die KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V. eine neue Regimentstochter:

Nadine Becker, 18 Jahre jung, seit dem 4. Lebensjahr in der Garde aktiv tätig.

Angefangen im Kinderballett, mit 9 Jahren erhielt sie ihre erste Uniform, mit 10 Jahren tanzte sie im Nachwuchsballett, 1994

war sie als Page im Hofstaat von Prinz Franz-Jupp (Bökes).

Seit 1999 aktiv im Damenballett und hilft auch hier die Mittänzerinnen zu Schminken.

Der Vorstand wünscht ihr für dieses „hohe“ Repräsentationsamt alles Gute und viel Freude.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die bisherige Regimentstochter Kim Sabel, die das Amt der Regimentstochter seit 1997 inne hatte.



Nadine Becker

Die Frauengruppe der Prinzengarde

Die Frauengruppe der Prinzengarde Andernach trifft sich in lockerer Runde jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal Schloßschänke in Andernach, Hochstraße. Das es dabei nicht nur um die neueste Mode, neue Rezepte, den Urlaub oder die Familie geht, zeigen die Aufnahmen der Aktivitäten in diesem Jahr.



Zuerst stand der Rekrutenzug im Vordergrund: Was machen wir? Was ziehen wir an? Schnell wurden wir uns einig: Der „Gestiefelte Kater“ sollte es sein. Nun galt es wieder zu prüfen, wer braucht was, wer kauft ein, wer näht, wer schminkt? Dank vieler fleißigen Hände trugen wir – und auch der Kommandeur war mit dabei – stolz unser Kostüm, hatten wie immer viel Spaß und sogar die Sonne lachte vom Himmel.

Die Teilnahme am Rosenmontagszug ist natürlich – neben dem Neujahrsmarsch am 1. Januar – für unsere uniformierten Frauen, insbesondere die „Langröcke“, der Höhepunkt der Karnevalssession. Wir sind bisher zwar nur eine kleine Gruppe, die aber, wenn es dann sein soll, vollzählig und pünktlich zur Stelle ist. Vielleicht können wir auch in diesem Jahr Neuzugänge begrüßen, wir würden uns freuen.

Im letzten Jahr entstand eine Idee, die zuerst nur zögerlich und dann aber „Warum eigentlich nicht?“ in die Tat umgesetzt wurde: Wir tanzen als „Mambogirls“ auf dem Frauenkaffe! Zuerst nur alle zwei Wochen und dann aber wöchentlich, weil uns nun doch der Ehrgeiz gepackt hatte, trafen wir uns zum Training. Wer Monika Schneider kennt, weiß, mit wieviel Begeisterung und Elan sie eine Gruppe motivieren kann. Und so war es nicht verwunderlich, das wir – zwar mit Krippeln im Bauch und voller Aufregung – unseren ersten Auftritt beim Frauenkaffe in der Rheinkrone – zur



Begeisterung der Närrinnen hatten. Der tolle Applaus war einfach super. Womit eigentlich niemand gerechnet hatte, traf ein: Wir bekamen Anfragen für weitere Auftritte. Ob bei SHD, bei dem „brasilia-

nischen Nachmittag“ in der Altenresidenz in Remagen, beim Nachbarschaftsfest im Bermuda-Dreieck oder bei Tubaks 60. Geburtstag, wir hatten soviel Spaß, daß es keine Frage war – im nächsten Jahr geht es weiter! Und so wurde bereits im Sommer in der Weinlaube Bermels das neue Tanzthema festgelegt – laßt Euch überraschen.



Aber auch mit Mann und Kind waren wir unterwegs: Bei tollem Wetter ging es mit dem Fahrrad (sogar mit eigenem „Verpflegungsanhänger“ und kleiner Standarte dank unserem Bernd Jung) am Rhein entlang, über die Engerser Eisenbahnbrücke zum Schloß Engers. Doch was mußten wir erleben:



Obwohl angekündigt war man dort bei der Bewirtung total überfordert. Hier konnte schnell Abhilfe geschaffen werden: die Außentheke sowie die

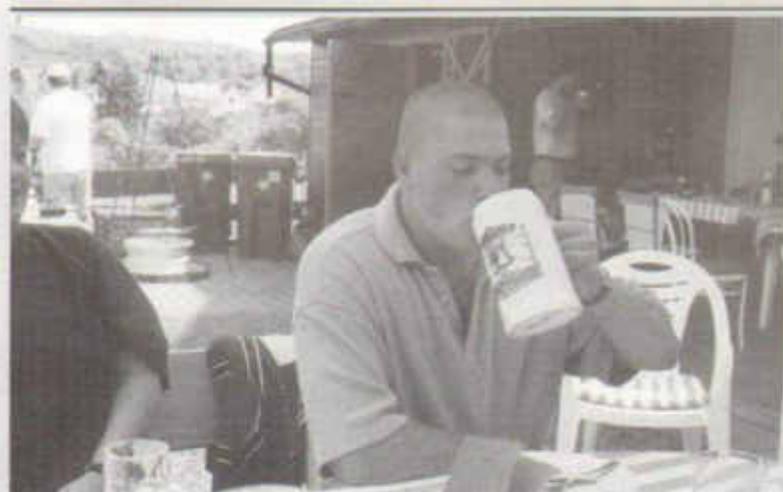
gesamte Innentheke einschließlich Bedienung waren fest in der Hand der Prinzengarde und das von Renate Struve und unserem Kommandeur gezapfte Bier schmeckte vorzüglich. Auch für das neue Jahr ist wieder eine Tour geplant – wo wird es wohl hingehen?



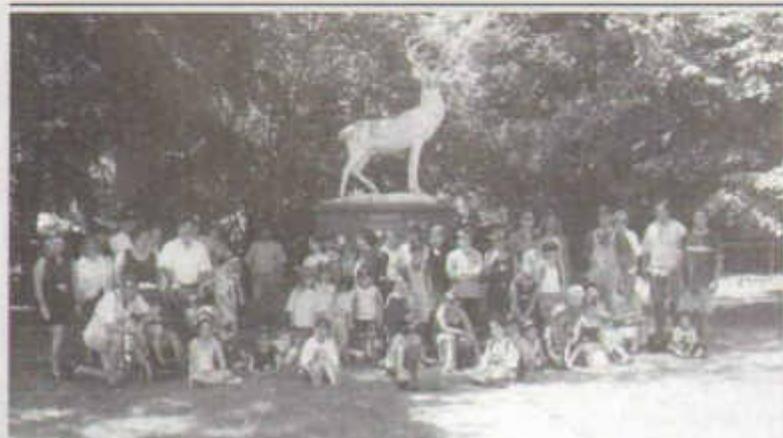
Habt Ihr Lust, in unserer Gruppe mitzumachen? Wer Ideen oder Anregungen hat – einfach sich erkundigen bei Thea Titze, Hannelore Umscheiden oder Hannelore Bermel, oder unverbindlich einmal am Treffen in der Schloßschänke, jeden ersten Freitag im Monat, teilnehmen.



Einen großen Erfolg feierte der Stabsmusikzug der Prinzengarde bei der Christstollensitzung in Sinzig. Mit der Christstollen Sitzung eröffnet die Karnevalsgesellschaft Sinzig traditionell die Karnivalsession. Mit Begeisterung wurde die Darbietung des Stabsmusikzuges von der Sitzungsgesellschaft aufgenommen.



Erstmals wurde der Viertag von den Mitgliedern des SMZ im Garten von Tom Helmut Anspach gefeiert. Mit Grillspezialitäten nach Art des Hauses und frisch gezapften Bier wurde ein geselliger Tag verlebt. Mit einem Lagerfeuer und recht lauten Liedern gelang es zu späteren Stunde sogar die Nachbarschaft zu verwöhnen.



Für unseren Nachwuchs machen wir uns stark!

Am 18.06.00 wurde ein Ausflug mit unseren Kids in den Kölner Zoo gestartet, der wie man sieht, regen Zuspruch fand. Anschließend sorgten wisere „gestandene Männer“ des Vorstands für das leibliche Wohl der Jugend in der Grillhütte in Miesenheim. Für unsere Kids wohl ein erlebnisreicher Tag, den wir auch im nächsten Jahr wieder durchführen werden.



Das Kinderballett



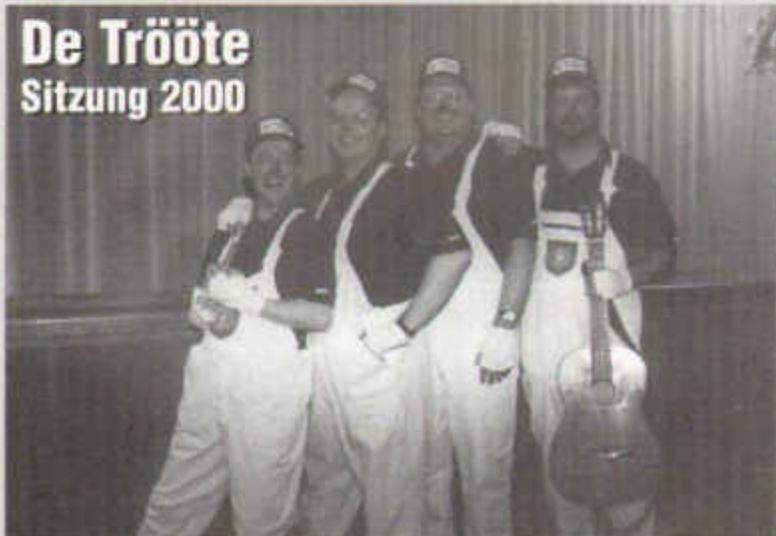
Dieses Jahr ist es soweit! Die „Minis“ sind in der Kindertanzgruppe mit dabei. Seit dem Ende der Sommerferien ist die Gruppe, unter der Leitung von Bettina Peru und Bianca Dumoulin, schon wieder fleißig am trainieren. In buntschimmernden Kostümen (genäht von Elke Weiler) werden sie in diesem Jahr die Bühne verzaubern. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ helfen die „Großen“ den „Minis“ beim Einstieg in die Kindertanzgruppe. Viel Spaß dabei wünschen die Trainerinnen Tina und Bianca.

Sommerfest 2000



Auch beim jährlichen Grillfest, das wie gewohnt in den letzten Jahren in Kell abgehalten wurde, gab es 2 Tage Jubel, Trubel Heiterkeit. Stargast auf dem Grillfest des Stabsmusikzuges war in diesem Jahr ein Spanferkel. Gut gewürzt und lecker zubereitet war es einer der Höhepunkte der beiden Tage. P.S.: Feuerwehr und Eiswaagen waren diesmal nicht vertreten!

De Tröote Sitzung 2000



Weitere Höhepunkte im Jahr 2000

Wettstreit in Ernst, Mosel 2. Platz.

Kirmeszug in Rübenach. Zum 4. Mal.

Weinfest in Bachem

Musikfest Thür

Hochzeiten

Petra Anspach + Dirk Schleich

Hochzeit Silvia + Jürgen Jux

(baim Musikzuch würd och jehäirod)

Auftritte bei den Sommerfesten aller Andernacher Corps:
Stadtsoldaten, Blaue Funken und Rot-Weiße-Husaren – Für die schönen Stunden die wir bei Euch erleben durften bedanken wir uns.

Und natürlich zahlreiche weitere Ständchen,
zum Geburtstag und weiteren Anlässen.

Hotel-Restaurant

**Villa
am
Rhein**

Fam. Fogolin

Konrad-Adenauer-Allee 3
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 9 27 40

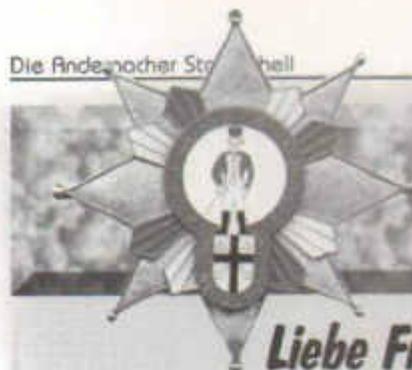


SCHUHMACHEREI
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Wir ändern
Ihre gesamte Garderobe

JOSEF BELL
SCHUHMACHERMEISTER

Bahnhofstraße 44 · 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 49 40 90



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953

Liebe Freunde, Gönner und Mitglieder der Rot-Weißen Husaren, Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder steht eine neue Session rheinischen Brauchtums vor uns. Als Kommandeur der Rot-Weißen-Husaren darf ich Sie alle herzlich begrüßen und wünsche Ihnen auch im Namen des Korps, alles Gute und viel Freude in dieser noch sehr jungen Session. Wir wollen versuchen, gemeinsam mit unseren Schwesterkorps, Möhnen und der Gerak, auch in diesem Jahr Ihnen verehrte Leserinnen und Leser unvergessliche Stunden mit viel Humor und Witz zu garantieren. Ich bin mir sicher, dass Sie uns dabei unterstützen.

Für uns laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren oder sind bereits abgeschlossen. Unsere Aktiven sind bereit, Ihnen viel Freude zu bereiten. Die Höhepunkte sollen wieder die Sitzungen am 3. und 4. Februar 2001 sowie der Frauenkaffee am 8. Februar 2001 im Vereinslokal „Taubentränke“ werden. Beachten Sie auch unseren Terminplan in dieser Stadtschell. Für Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Bei allen Aktiven/Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen möchte ich mich ganz herzlich bedanken für den Einsatz bei den Veranstaltungen. Hierzu gehören auch alle Aktivitäten rund ums ganze Jahr.

Innerhalb des Husarenkorps ist die Mitgliederzahl als aktive oder inaktive stark angestiegen. Besonders bei der Jugend macht sich dies bemerkbar, denn sie ist genau wie bei den Erwachsenen mit Freude und Eifer dabei.

Allen Närrinnen und Narren gebe ich mit auf den Weg, reiht Euch ein in die große Schar der Karnevalisten, die mit Herz und Seele das rheinische Brauchtum unterstützen und fördern. Lasst uns gemeinsam feiern.

Mit Annenach Alaaf und herzlichen Grüßen verbleibe ich Ihr

Ihr Friedhelm Bodemann, Kommandeur



Rot-Weiße-Husaren stellen vor, die neue Regimentstochter — Melanie Klink —

Als Nachfolgerin von Tatjana Mrosek wurde Melanie Klink vom Husarenkorps auserkoren. Ihre Feuertaufe hat sie bereits beim Sessionsauftakt am 11. November 2000 bestanden. Die Husaren freuen sich, wieder eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben und wünschen eine gute Zeit und viel Erfolg im neuen Amt. Eine gute Hilfe wird Melanie ja haben, denn Ihre Mutter hatte dieses Amt von 1978 bis 1979 inne und steht somit der Tochter mit Rat und Tat zur Seite.

Abschied vom Amt

Tatjana Mrosek, langjährige Regimentstochter der Husaren, hat aus beruflichen Gründen ihr Amt zurückgegeben. Tatjana nimmt ein Studium auf und kann somit diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Dem Korps und auch der Tanzgruppe bleibt sie aber erhalten. Mit Bedauern nahm der Vorstand im Sommer 2000 zur Kenntnis, das Tatjana das Amt zur Verfügung stellen muss. Mit großer Freude und Einsatz hat sie stets ihre Aufgaben wahrgenommen und das Husarenkorps hervorragend vertreten. Die Husarenfamilie bedankt sich recht herzlich und wünscht auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und viel Glück auf allen Berufs- und Lebenswegen.

Unser Mann im Festausschuß

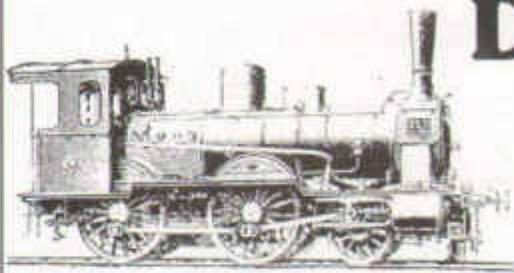
Udo Steil, langjähriger Geschäftsführer im Husarenkorps, gehört seit dem Sommer 2000 zum Festausschuß und wird dort die Belange der Südnacher wahrnehmen.

Die Arbeit im Festausschuß wird unserem neuen Mann bestimmt leicht von der Hand gehen, denn die gesamte Familie Steil hat sich dem rheinischen Brauchtum verschrieben. Ehefrau Inge kümmert sich um unseren Nachwuchs in der Kindertanzgruppe, Sohn Manuel gehört zum Musikzug und tanzt im Männerballett, Sohn Michael, auch bekannt als Mini-Kanzler, hat schon im Elferrat sein Debüt gehabt und führt gekonnt Regie beim Kinderkarneval, außerdem tanzt er noch im Mittelballett und ist aktiv im Musikzug. Marina, die Jüngste in der Familie, gehört zum Mittelballett und ist aktiv im Musikzug. So ist die Unterstützung im Familienkreis sicherlich gegeben.

Sicherlich sammelte unser Mann auch viel Erfahrung im Prinzenjahr 1995, als er als Prinz Udo I. zusammen mit seiner Ehefrau Prinzessin Inge I., die Stadt Andernach sehr gut vertreten hat. Als gebürtiger Mendiger fließt ja rheinisches Blut in seinen Adern.

Die Husarenfamilie wünscht unserem neuen Mann im Festausschuß viel Spass und Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich.

Getränke - Express - Dudai



Andernach - Rampenstraße 8 - Telefon (0 26 32) 4 36 17 - Fax 4 36 43

Der richtige Rahmen für Ihre
geschäftlichen und privaten Feiern.
Noch bis zum Jahre 2010.



Hotel Rheinkrone

Familie Köhn

Konrad-Adenauer-Allee 26 - 56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 35 87

Der neue Passat.
Ein Auto für jede Jahreszeit!



Auch die fünfte!

PASSAT



Löhr Automobile Andernach

Löhr Automobile GmbH - Koblenzer Straße 77 - 56626 Andernach
Telefon (0 26 32) 96 32-0 - Telefax (0 26 32) 96 32-22

www.loehrgruppe.de

loehrgruppe

Sessorenfahrplan in der Session 2000 / 2001

Am 11. November 2000 fand erneut der gemeinsame Sessionsauftakt statt. Eine gelungene Veranstaltung mit den ersten Höhepunkten dieser noch jungen Session.

Hier sind nun unsere Veranstaltungen 2001:

Samstag, 27. Januar (Proklamationstag)

- 13.45 Uhr Treffen der Korps in den Rheinanlagen
- 14.00 Uhr Parade, danach Abmarsch zum Marktplatz
- 20.11 Uhr Regimentsball im Andernacher Hof

Samstag, 3. Februar

- 20.11 Uhr 1. Prunksitzung in der Mittelrhein-Halle
(Die Aktiven treffen sich bereits um 19.00 Uhr)

Sonntag, 4. Februar

- 16.11 Uhr 2. Prunksitzung in der Mittelrhein-Halle
(Die Aktiven treffen sich bereits um 15.00 Uhr)

Donnerstag, 8. Februar

- 15.11 Uhr Frauenkaffee im Vereinslokal „Taubentränke“

Samstag, 24. Februar

- 15.11 Uhr Teilnahme am Rekrutenzug.
Treffen der Teilnehmer ab 13.00 Uhr
Merowingerplatz
- 20.11 Uhr Prinzenball in der Mittelrhein-Halle
Gemeinschaftsveranstaltung der vier
Andernacher Korps

Sonntag, 25. Februar

- Musikzug, Fahngruppe, Majoretten und Offizierskorps
nehmen am Umzug in Miesenheim teil.

Montag, 26. Februar (Rosenmontag)

- 9.00 Uhr Treffen des Uniformierten Korps im
Vereinslokal „Taubentränke“. Nach dem Biwak
im Vereinslokal nimmt das Korps geschlossen
am Rosenmontagszug teil.

Dienstag, 27. Februar

- 14.11 Uhr Kinderkarneval im Pfarrsaal St. Stephan
- 20.11 Uhr Gemeinsamer Ausklang der Andernacher
Karnevalkorps im Kolpinghaus

Mittwoch, 28. Februar (Aschermittwoch)

- 18.30 Uhr Heringessen im Vereinslokal „Taubentränke“
Anmeldung bei unserer Vereinswirtin

Was wäre der rheinische Karneval ohne Musik



Der Musikzug der Husaren ist aus dem Andernacher Karneval nicht mehr weg zu denken. So sind die Auftritte bei der Sitzung immer ein Highlight. Man erinnere sich an die letztjährige Sitzung, wo der Musikzug unter Leitung von Gerd Mrsek nochmals mit den Fanfaren dem Publikum kräftig einbeizte. Aber nicht nur an Karneval ist der Musikzug aktiv, sondern auch um die Weihnachtszeit. So haben sie letztes Jahr in der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach auf allen Stationen des Heimbereiches für festliche Stimmung gesorgt.

Die Tanzgruppe der etwas anderen Art



Aus den Sitzungen der Husaren sind die „Jungs“ nicht mehr weg zu denken. Spass an der Freud und Kameradschaft prägen den Zusammenhalt.

Im letzten Jahr führten sie eine gekonnte „Cabaret“ Darbietung vor. Die Lacher hatten sie auf ihrer Seite. Auch in diesem Jahr werden sie in körperlicher Hochform eine Mischung aus Regenschirm und Sexy Girl's zum Besten geben. Mit dieser „Männerwelt“ hat die Leiterin Patrizia Krug schon manchmal ihre liebe Mühe.

Jugendarbeit wird bei den Husaren groß geschrieben



Die Jugendarbeit wird mit viel Einsatz und Engagement betrieben. So wurde z.B. ein Nachmittag bei McDonalds organisiert, welcher der Jugend und den Betreuern viel Spass bereitet hatte. Das Zeltlager ist von allen Aktivitäten für die Jugend wohl das „Sahnehäubchen“. So ging die große Fahrt in diesem Jahr nach Bleialf in die Eifel. Neben vielen Spielen sowie einer Nachtwanderung stand auch der Besuch eines Erzbergwerks an. Für den gewissen Nervenkitzel sorgte der Besuch eines Außerirdischen. Ganz schön schaurig, aber Spass muss sein. Die große Beteiligung von 42 Junghusaren, davon 17 neue Mitglieder, bestätigen die gute Jugendarbeit in unserem Korps.

„Flöhe“ gibt es nicht nur im Zirkus



Hier sind die „Kleinsten“ des Vereins. So unbefangen und frei wie sie ihren Tanz vorführen, muss man sie einfach ins Herz schließen. In diesem Flohzirkus brauchen die beiden Leiterinnen (Gudrun Kapp und Inge Steil) Nerven wie Drahtseile. Die Gruppe hat mittlerweile 25 „Flöhe“, von denen der jüngste „Floh“ gerade erst mal drei Jahre alt ist.

Oktoberfestzelt-Atmosphäre bei den Husaren



Bay'rischen Flair bot uns die Tanzgruppe im letzten Jahr. Keck und mit viel Schmiss zeigten sie einen flotten Tanz.

Neben dem Showtanz ist der Gardetanz auch fester Bestandteil der Husarsitzung. Dieser wird von den „Mädels“ in zackiger Art und Weise dargeboten. In dieser Gruppe tanzen zurzeit 17 junge Mädels mit, leider sind zwei „Damen“ dieses Jahr nicht dabei, denn sie sorgen für den Husarenwachstums. Mit einer so großen „Weiberschar“ hat die Leiterin Bianca Gutjahr alle Hände voll zu tun.

Tänzerisches zu Hause für unsere Teenager



Immer wieder super sind die Auftritte unseres Nachwuchsballer's. Hier finden Jugendliche, die aus der Kindertanzgruppe herausgewachsen sind, jedoch zu jung für's Damenballett sind ein „tänzerisches zu Hause“.

Die Gruppe hat zurzeit 17 „Teenager“, davon allerdings nur drei Jungs, die es bei den vielen „Weibern“ oft nicht leicht haben. Abverlangt wird auch von den beiden Leiterinnen Anka Marbach und Heike Gebauer einiges, die diese Sache aber mit viel Spass und Elan angehen.



Rot-Weiße Husaren Unsere Majorettengruppe



Die Husaren blicken stolz auf eine 30köpfige Majorettengruppe, die in Andernach einmalig ist.

Die Rot-Weißen-Husaren ohne Majorettengruppe kann man sich kaum vorstellen. Über Jahrzehnte hinweg war diese Gruppe eine große Bereicherung für unser Korps. Aber leider schrumpfte sie in den letzten Jahren auf nur noch wenige Majoretts zusammen.

1999 entstand eine völlig neue Formation unter der gemeinsamen Leitung von Heike Gebauer und Patrizia Krüg. Der Neubeginn wurde ein voller Erfolg. Die Gruppe startete mit über 20 jungen Mädels und die Probe verliefen für alle Seiten sehr hart. Auf dem Südstadtfest 1999 haben die Majoretts das erste mal gezeigt, was sie können. Eine von allen Seiten geforderte Zugabe zeigte, dass der Majoretten-Tanz ein voller Erfolg gewesen ist.

Am 01.01.2000 dann der erste Auftritt in Uniform. Ein überwältigendes Bild bot sich uns allen. Dort standen nun 22 stolze Mädels „in Reih und Glied“. So manch einem wurde es wohl ganz schön warm ums Herz. Wie lange war es her, dass so eine starke Gruppe aufgetreten ist.

Mittlerweile sind es schon 30 Majoretts und die Gruppe wächst immer weiter.

Für die farbige Gestaltung dieser Seite danken wir der

Firma Udo Busch

Fliesen-Platten-Mosaikverlegung
Schillerring 26, 56626 Andernach



Das Bild zeigt die neue Leiterin Tanja Püschel, die trotz ihres jungen Alters diese Aufgabe mit Bravour meistert.



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 „Blauer Funken“ e.V.



**liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde der „Blauen Funken“
liebe Freunde der „Annenacher Fasnacht!“**

„Alle Jahre wieder...“ ist gerade verklungen und erfüllt uns Karnevalisten dennoch mit einer erwartungsvollen Vorfreude. Mit einem herzlichen „Prosit Neujahr“, einem kräftigen „Annenach Alaaf“ und einem schallenden RATSCH BUMM“, begleitet mit einem donnernden Salut aus der Funkenkanone, begrüßten wir nicht nur das neue Jahr, sondern stehen auch zugleich am Beginn des größten Volksfestes unserer Tage der „Annenacher Fasnacht“. So haben auch wir Blauen Funken die vor uns liegende närrische Zeit gründlich vorbereitet um mit Ihnen gemeinsam, meine lieben Närrinnen und Narren, „Freude, Frohsinn und Humor“ also „Lebensfreude pur“ in vollen Zügen zu genießen.

Folgt also alle dem Lockruf der Narretei getreu dem Motto:

**„Alles schunkelt, singt und lacht
2001 zur Fasnacht“.**

So freue ich mich auf närrische gemeinsame Stunden und grüße mit einem dreifach kräftigen RATSCH BUMM

Manfred Platten
Manfred Platten, Kommandant

Das Sommerfest der Blauen Funken wird immer beliebter

Bereits zum dritten Mal fand im vergangenen Jahr das Sommerfest der Blauen Funken auf dem Gelände rund um die Funkenhalle statt. Dabei paßte diesmal wirklich alles zusammen. Bei fantastischem Wetter konnte sich der Vorstand über den Zuspruch bei der Veranstaltung insgesamt nicht beklagen. Besonders erfreulich war es, daß neben Abordnungen der Andernacher Karnevalsvereine (Schwestercorps, Möhnen und auch Festausschuß) auch die Prinzen-garde Brohl sowie die neu gewonnenen Freunde von der KG „Au Ülle“ aus Würselen mit größerem Gefolge kamen. Insbesondere der musikalische Gruß des Stabsmusikzuges kam beim Publikum hervorragend an. Aber auch eigene Kräfte boten ihre Darbietungen an, wie z. B. der Spielmannszug und auch die „Evergreens“ aus den Reihen des AHC. Die Küchenbesatzung rund um Küchenchef Albert Schmidt und Verpflegungsoffizier Albrecht Schmitz bot nicht nur erneut einen wahren Genuss für den Gaumen, nein, hier hatte man im vergangenen Jahr mit dem Verpflegungsoffizier der „Rot-Weißen-Husaren“, Rainer Klemmer, noch einen besonderen Coup im Zeichen der Gemeinsamkeit der Andernacher Karnevalisten gelandet. Leider war die Zahl der freiwilligen Helfer insgesamt nicht ganz so groß, wie man sich das gewünscht hätte, und auch die Gruppen des Corps, die zahlenmäßig nicht ganz so stark vertreten waren, haben erneut eine Chance verpaßt, Gemeinsamkeit zu pflegen.

Das neue Funkenmariechen der Blauen Funken



Wahrhaft jugendlicher Charme, gepaart mit Anmut und Grazie. Das neue Funken- und Tanzmariechen Janine Verbücheln.



Die Offze ihrem Motto 2000 verpflichtet

*Uns'ren Willi zu besuchen
de Offze einmal Kölle buchten*

*Finanziert direkt am Dom
Hänneschen wir kommen schon!*

*Zweimal Willi – was ist das?
Riesengroß war dann der Spaß.*

*Seid umschlungen Offiziere
„Nä jäht mir dat an de' Niere“*

*Nach Theater und Klamauk
kriegt der Bauch das was er braucht.*

*Lecker Kölsch und dicke Haxen
mancher Witz und viele Faxen.*

*Gut gestärkt für die Session
wartet nur, wir kommen schon!
Offze außer Rand und Band
als Fastelovend's Unterpfand!*

de Offze
im Corps der
Blauen Funken



56626 Andernach · Güntherstraße 30 · Tel. 0 26 32 / 49 15 94 · Fax 0 26 32 / 12 79



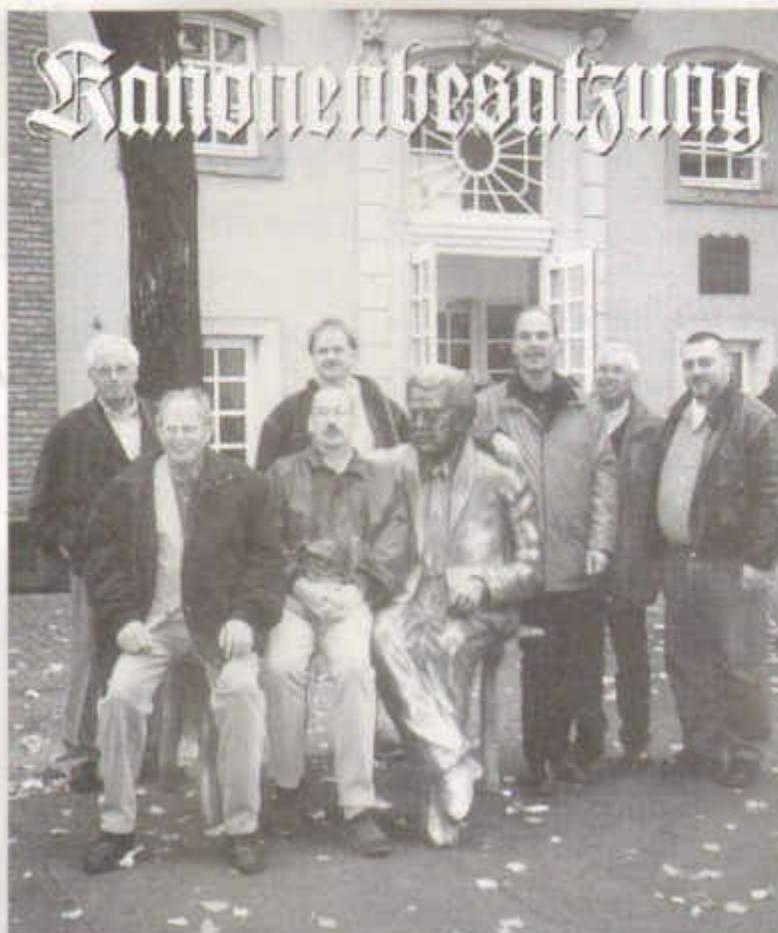
Waldstraße 58
56626 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 27 19
Telefax 0 26 32 / 3 05 46

- Innen- und Aussenputz
- Trockenausbau
- Fließestrich
- Aussendämmputz
- Vollwärmeschutz
- Fassadenanstrich
- Gerüstbau



BAU- und MÖBEL-TISCHLEREI
GERHARD KROHN

Nachfolger Gerhard und Georg Krohn
Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten + Reparaturen
Rolladenbau – Fensterbau – Holz – Alu – Kunststoff



Bei der jährlichen Tour der Kanonnenbesatzung, ging es in dem Jahr 2000 ins Hännesches-Theater nach Köln. Die Begeisterung für die köllsche Art zeigte sich nicht nur im Puppentheater, sondern auch in den Kölschkneipen. Übrigens, wie gefällt euch unser neues Mitglied.

PROFF

Sanitärinstallation GmbH + Co. KG

HEIZUNG · SANITÄR

Am Stadtgraben 73

56626 Andernach

Telefon 0 26 32 / 4 37 76

Telefax 0 26 32 / 49 38 08

Das Alt-Herren-Corps im Jahre 2000 näher betrachtet

Der monatliche Frühschoppen wurde immer jeweils am ersten Sonntag eines Monats in verschiedenen Lokalen unserer Funkenmitglieder durchgeführt, wobei durchschnittlich immerhin rund 30 Senatoren den Weg zum AHC fanden. Zur Zeit gehören 61 Senatoren dem AHC an.

Im abgelaufenen Jahr konnten 11 Senatoren zum 65./70./75. und 85. Geburtstag Glückwünsche entgegennehmen. Senator Peter Heuft konnte mit seiner Gattin die Goldene Hochzeit feiern.

Neben dem regelmäßigen Frühschoppen waren viele weitere Ereignisse zu verzeichnen. So nahmen die Alten Herren selbstverständlich auch am Neujahrsmarsch am 1. Januar 2000 teil. Darüber hinaus fand am 9. Februar der schon zur Tradition gewordene Dämmererschoppen in der Karnevalszeit mit den Frauen der Senatoren und einigen Gästen statt. Das größte Ereignis in diesem Abend war der Besuch des Prinzenpaares Jürgen II. und Ihrer Lieblichkeit Bärbel II. mit dem gesamten Hofstaat. Dabei konnte die ganze närrische Reisegesellschaft unter den Klängen des Spielmannszuges in die närrische Narrhalla der AHC einziehen. Begrüßungsworte, Reden des Kommandanten, des Kanzlers Rolf Koch und von Herbert Volk als Vertreter des Festausschusses wechselten mit der Verleihung zahlreicher Orden ab. Auch das Funkenpaar, Funken- und Tanzmariechen Katja Platten und Tanzoffizier Ingo Schwarz-Heintges erfreuten die Alten Herren und ihre Gäste. Aber auch ein kleines eigenes Programm des AHC (Vorträge, Gesang etc.) trug zur Kurzweil bei und eine gute Stereoanlage ersetzte den Alleinunterhalter und schonte die Finanzen der Senioren. Ein schöner Abend, der auch diesmal wieder guten Anklang fand.

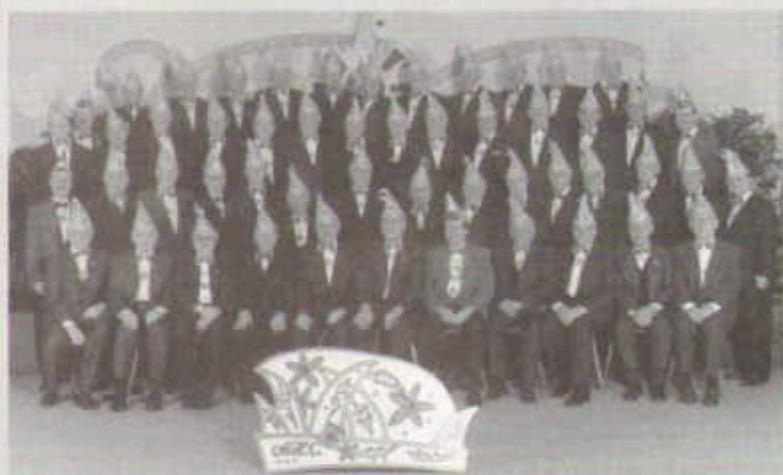
Auch 2000 galt es wieder, den Prunkwagen des AHC für den Rosenmontag auf Vordermann zu bringen. Die AHC-Kasse, die Funken und einige Spender sorgten wieder für das entsprechende Wurfmaterial.

Am 22. Juli fand wieder der nun schon traditionelle Dämmererschoppen bei Senator Rudi Hauröder statt. Trotz aller Bedenken aufgrund der schlechten Witterung folgten rund 80 Personen der Einladung und wurden ab 16 Uhr mit Sonnenschein belohnt. Karola und Rosentarie hatten sich alle erdenkliche Mühe um das leibliche Wohl gemacht, während dank einiger Sponsoren auch sonst noch die ein oder andere Annehmlichkeit zu genießen war. Es war wieder ein schöner und gemütlicher Tag, der auch den Zusammenhalt innerhalb des AHC und die Bindung zum Funkenkorps gestärkt hat.

Nicht wegzudenken waren die Alten Herren auch im letzten Jahr wieder aus der Funkenhalle. Mit Eifer wurde wieder kräftig mitgearbeitet an der weiteren Vervollständigung. Bei der Planung des Gemeinschaftsraumes reift schon so manche Idee und auch bei der Umsetzung wird man auf die Alten Herren zählen können. Auch zum Sommerfest des Corps und beim Bäckerjungenfest standen einige der Senatoren wieder tatkräftig dem Funkenkorps zur Verfügung. Last but not least ist natürlich auch die Mitwirkung bei den Sitzungen zu nennen. Ob beim Einlass oder auf der Bühne als Evergreens (die sich diesmal sogar ein neues Outfit zugelegt hatten), haben die Alten Herren ihren festen Platz in der Funkenfamilie.

Im Vorfeld des 20jährigen Bestehens des Alt-Herren-Corps trafen sich die Senatoren zum obligatorischen Fototermin. Klar, dass auch bei diesem Anlass der Spaß nicht zu kurz kam. Friedel Wolff sorgte einmal mehr für den festlichen Rahmen. Dies galt natürlich auch für die Feierstände im Kolpinghaus. Ein Rückblick in Wort und Bild und viele gute Worte und Glückwünsche machten auch diesen Abend zu einem Meilenstein im AHC, aber auch im Funkenkorps.

Es bleibt festzuhalten, daß die Alten Herren immer noch ein munteres Völkchen sind und mit ihrem Witz und Eifer einen nicht zu unterschätzenden Beitrag innerhalb der Funkenfamilie leisten. Von der Präsenz bei Funkenveranstaltungen her sind sie in jedem Falle eine feste Größe, auf die sich der Vorstand voll und ganz verlassen kann.



Das Alt-Herren-Corps der „Blau Funken“ beging am 25. November 2000 sein 20jähriges Bestehen. Im festlichen Rahmen wurde dies von den Senatoren mit ihren Partnern und Gästen im Vereinslokal „Kolpinghaus“ gefeiert. Zuvor sammelten sich die altgedienten Karnevalisten anlässlich ihres monatlichen Frühschoppens zum Gruppenbild. Immerhin 47 von 63 Senatoren erschienen zu diesem Fototermin gemeinsam mit dem Funkenvorstand.



Meister Eder und die Pumuckel
 ...Ein toller Vortrag unserer Minis. Nicht nur in der Jugend- und Kindersitzung der Blauen Funken, sondern auch beim Alternachmittag St. Stephan wussten sie das Publikum zu begeistern. Auch in diesem Jahr haben sie sich wieder etwas quirliges einfallen lassen. Die Gruppe steht unter der Leitung von Ulrike und Michael Detje.



Eine wahrhaft meisterliche Tanzvorführung zeigte die Formation Sternchen mit dem Tanz aus der Vergangenheit in die Zukunft. Traditioneller Gardetanz und moderner Schautanz galt es ohne Tanzunterbrechung geschickt zu inszenieren. Schließlich mußte das Kunststück vollbracht werden, in 30 Sekunden aus der Garde-Uniform in das Schautanzkostüm

umgezogen zu sein. Dieser Überraschungs-Effekt war gelungen. Trainer und Leiter der Gruppe Rainer Niederprüm choreografiert den 7-minütigen, ohne Langweile aufkommenden, Tanz und das Publikum hätte gern nochmals eine Zugabe gesehen. Diese tolle Show wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Wibbelgruppe rekrutierte man alle noch tanz- und wibbelfähigen ehemaligen Mitglieder der Gruppe zu einem gemeinsamen Präsentierwibbeln, so wie es „früher“ einmal war.

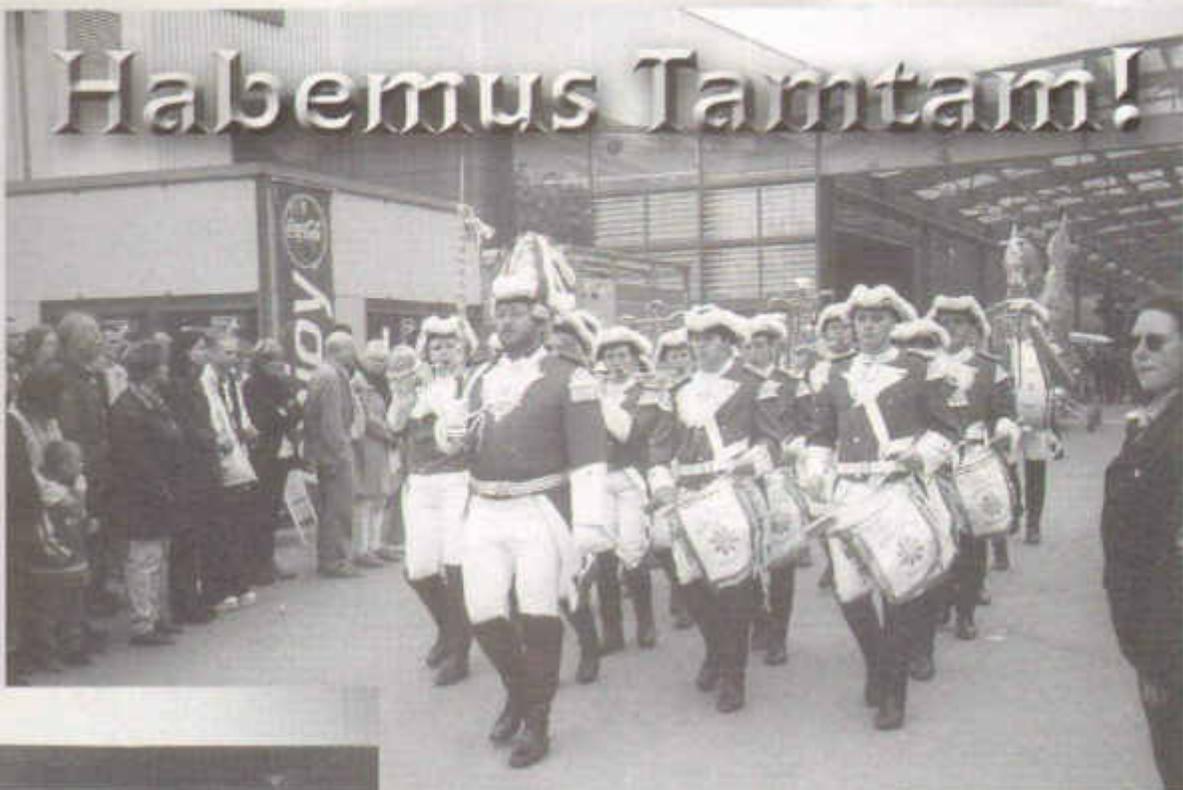
Anschließend ging es zackig weiter mit dem heutigen Wibbeltanz. Seit einigen Jahren immer wieder eine Augenweide: der Schautanz unserer Wibbelgruppe. In der letzten Session präsentierte sich die Gruppe unter der Leitung von Rainer Niederprüm in einem bayerischen Outfit.



Auf die Schautänze des Funkennachwuchses können wir stolz sein. Mit herrlichen Kostümen, toller Musik und mit Ideenreichtum an Tanzchoreografie präsentierten sich die Fünkchen und Kometen dem begeisterten närrischen Publikum in der Mittelheim-Halle. Ohne eine Zugabe kamen sie nicht von der Bühne herunter. Einstudiert wurde der Tanz von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16. Kinder- und Jugendsitzung waren zum großen Finale aufmarschiert. In diesem Jahr beginnt erstmalig der Sitzungsreigen der Blauen Funken am Samstagnachmittag mit dem Funkennachwuchs.

Wie ja schon länger bekannt sein dürfte, haben wir einen neuen Tam (d.h. Tambourmajor!) gekürt. Dazu war natürlich keine Konklave nötig, denn die Hauptversammlung des Spielmannszugs und der Segen des Vorstandes waren sicherlich genug. Nach 25 Jahren Tätigkeit als Tambourstabschwinger (und viel längerer musikalischer Bestätigung im Funkencorps sowieso) gab Karl Niederprüm sein Amt nach Ende der Session 2000 ab und Rolf Koch übernahm nach einstimmigen Beschluß die Leitung des Spielmannszuges der Blauen Funken Andernach. Zum Stellvertreter („T 2“) wurde Axel Sauer gewählt, der schon in den letzten Jahren für die erfolgreichen musikalischen Sitzungsauftritte verantwortlich gezeichnet hat.



Die Erfolge und die erreichten Ziele, um die sich Karl Niederprüm für den Spielmannzug und damit auch für das ganze Funken-Corps in dieser Zeit verdient gemacht hat (1987 Prinz Karl II.), können hier nicht ausreichend genug gewürdigt werden. Ihm ist es zu verdanke, dass die Spielleute in 25 Jahren regelmäßigen Probens (was früher nicht selbstverständlich war) jenes Niveau erreicht haben, welches in den vergangenen Jahren bei den Sitzungsauftritten, aber nicht nur dort, immer wieder für großen Applaus sorgte. Hierfür wurde ihm in der letzten Session bei allen Funkenveranstaltungen große Ehre erwiesen. An dieser Stelle sei Dir, lieber Karl, nochmals vielen Dank gesagt für Deine großartige, erfolgreiche,

anstrengende, lustige, nicht immer erkennbare, herrliche, aufreibende viele und schöne Arbeit (Freizeitbeschäftigung) im Spielmannzug. Nicht unerwähnt bleiben sollen zwei „Altgediente“: Karl Manthey hat sich nach ebenfalls jahrzehntelangen aktiven Spielmannsdasein nach der letzten Session in den Funken-Ruhestand verabschiedet und Karl-Heinz Sauer feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum, er ist seit 1951 als Flötist bei uns dabei und somit seit 50 Jahren (!) im Spielmannzug. Auch diesen beiden sei ein herzlicher Dank für so viele Jahre Treue dem Corps der Blauen Funken gesagt. Mit dem neuen Führungsstamm Rolf Koch und Axel Sauer hat auch ein gewisser Generationswechsel

stattgefunden. Der Altersdurchschnitt im Spielmannzug ist „gewaltig“ gesunken (liebe Karl's bitte nicht böse sein), aber so ist auch eine logische Folge und ein guter Übergang in Kraft getreten. Das ist nicht überall selbstverständlich und sollte hier doch Erwähnung finden. Neue Besen kehren gut, sagt man im allgemeinen (nicht das die alten übermäßig abgenutzt waren, sie werden auch immer noch gebraucht), aber im vergangenen Jahr 2000 konnten sich die Spielleute nicht ganz dem Eindruck widersetzen, als wollte oder müßte der TamTam – Verzeihung, Tambourmajor – durch besonders viele Termine und Auftritte ganz schnell an seine neue Rolle gewöhnt werden. Eine Aufzählung aller Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen usw., würde sicher den hier zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen, nur zwei außergewöhnliche Ereignisse sollen erwähnt werden. Zum einen der Wochenend-Ausflug in Andernach's Partnerstadt St. Amand-les-Eaux, hier konnten wir französische Gastfreundschaft und ausgelassene Stimmung genießen und zum ande-

ren („Das kommt nur einmal, das kommt nie wieder“) die Fahrt zur Weltausstellung „EXPO 2000“. Hier in Hannover hatten wir zwar nur einen Tag Zeit, uns die „ganze Welt“ anzuschauen, umso intensiver aber waren für alle die Eindrücke, die die Vielfalt der Völker und Kulturen auf uns gemacht haben. Auch wir konnten dort unseren Kulturbeitrag leisten, indem wir an der täglich stattfindenden Parade teilnahmen. Wer weiß schon, welch exotischen Eindruck wir vielleicht hinterlassen haben?

Um die Zukunft des Spielmannszuges braucht einem zur Zeit nicht bange zu sein, die Stimmung untereinander ist bestens, die Motivation und die Vorfreude für weitere Auftritte ist groß. Wohl aber muß immer die Nachwuchsbetreuung eine vorrangige Aufgabe und Sorge sein und so soll auch an dieser Stelle Werbung für unsere „Lustige Musikanten“ gemacht werden. Die Proben finden jeden Freitagabend in der Aula der St. Stephan-Schule in der Taubentränke statt. Kommen Sie oder/und Ihre Kinder doch einmal vorbei. (WW)



„Totzen von dem kleinen Damenkomitee“



Hier stehen sie beide in Bronze gegossen.
Mit ihrem Nachahmer –
den zwei Andernacher Genossen.
Alle vier sind im Karneval aktiv
zweimal Tünnes und zweimal Schäl.

Wir herrlich waren sie anzuschauen
als Wäscherinnen im Rosenmontagszug
unsere Nauzeffrauen,
und jedes Jahr haben sie ein neues Motiv
da kann man nur sagen:
„Bei denen läuft nichts schief.“



Beim Sommerfest der Nauzeffrauen
konnte man fest auf die Ehemänner bauen,
denn Albrecht Schmitz, Günther Schmitt,
Alfred Korb und Manfred Erbar
bedienten die Nauzeffrauen – einfach wunderbar.

Hier unsere Marketenderinnen vom kleinen Damenkomitee
bei der Prinzenproklamation 2000 mit viel Renomee.
Bei jeder sitzt der Schalk im Nacken
Sie lachen gern – machmal über alle vier Backen.



Die Funken luden zum Sommerfest ein
es kamen viel Männer und Weiblein aus unserem Verein.
Für Speis und Trank sorgten
viele Helfer und Helferinnen, die waren sehr agil,
doch Gott sei Dank, man hatte ja auch ein Spülmobil.



Beim Ausflug in die Pfalz und Elsass ganz rasant,
waren unsere „Blue Stars“ außer Rand und Band.
In den Städten Weissenbourg und Bergzabern
sowie am deutschen Weintor wollt man sich auch noch gründlich laben.
Flammkuchenessen und Weinfest mit großer Sause
und alle kamen wieder feucht-fröhlich nach Hause.



Möhnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach



Gefeiert wurde in diesem Jahr auch wieder ganz kräftig

Am 20. Juni 2000 stand die Ganztagestour auf dem Plan. Morgens früh ging es ab in Richtung Kaiserslautern zur Landesgartenschau. Es gab eine Vielfalt von blühenden Pflanzen zu bewundern. Im Juli fand dann das schon traditionelle Sommerfest in Namedy statt. Das Wetter spielte zwar in diesem Jahr nicht mit, das tat der Stimmung aber keinen Abbruch und es wurde gefeiert bis spät in die Nacht. Bei der diesjährigen Halbtagestour hieß das Ziel St. Goarshausen. Nach längerer Fahrt durch das Lahntal erwartete uns dann ein wunderschönes und überwältigendes Feuerwerk beim Rhein in Flammen.

Ein neuer Vorstand formiert sich

Am 30. Mai 2000 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Verabschiedet wurden aus dem Vorstand: Barbara Gilgenberger als Vizemöhn und Nora Pramö als Beisitzerin. Wir danken ihnen für die Arbeit, die sie für den Verein geleistet haben. „Nachwuchs muss her“, hieß das Motto. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Helga Sollfrank als 2. Kassiererin, Tina Kleinstaub, Ute Brenner und Tanja Daverkausen als Beisitzerinnen, sowie Valeska Ludwig als 2. Schriftführerin gewählt. Neue Vizemöhn ist nun Ingeborg Ludwig-Kraemer. Durch diese neue Zusammensetzung soll die Zukunft des Vereins gesichert werden.



blumen brengmann

56626 andernach
schafbachstrasse 6
tel. (0 26 32) 4 45 64

Restaurant Schützenhof

Rosenmontag - Erbsensuppe

Aschermittwoch - Karerfrühstück

Haus für jedermann

Öffnungszeiten:
Täglich außer Montag
ab 10.00 Uhr durchgehend

Parkmöglichkeiten
und Biergarten

Stadionstraße 54 - 56626 Andernach
Telefon und Telefax: 026 32/43778



Termine, Termine, Termine

27. Januar 2001 **Prinzenproklamation**

13. Februar 2001 **Möhnenkaffee**
Beginn 15.00 Uhr
in der Mittelrheinhalle

22. Februar 2001 **Schwerdonnerstag**
Der Tag der Möhnen!
Die Eröffnung des Straßenkarnevals. – Die Möhnen ziehen durch die Straßen Andernachs auf den Marktplatz um dort von dem Tölitätenpaar empfangen zu werden.

26. Februar 2001 **Rosenmontag**
Wie in jedem Jahr werden die Möhnen mit dem Prunkwagen und einer Fussgruppe vertreten sein.



Mohnengesellschaft EWIG JUNG 1948 Andernach

So präsentiert sich der Nachwuchs:



Die turbosüßen Supermänner und -frauen tanzten sich in die Herzen des Publikums.



Mohnenschiff Ahoi! Das Jugendballett begab sich in diesem Jahr auf große Seefahrt und brachte alles ins Wanken.



Zu Beginn des neuen Millenniums wurden auch bei den Möhnen ein Blick in die Zukunft gewagt. Es begann zunächst mystisch und dann wurde es modern, was das Showballett zum Abschluss des Kaffees bot.



Meerjungfrauen in farbenprächtigen Kostümen präsentierte das zweite Showballett. Fetzigere Rhythmen hielten das Publikum auf Trab.



Als man 1999 zu amerikanischen Klängen in die Halle einzog, stand diese buchstäblich Kopf.



Bei herrlichem Sonnenschein machte es besonders Spaß in diesen originalgetreuen Kostümen am Rosenmontag durch Andernach zu ziehen.

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Liebe GERAK-Familie, Freunde und Gönner

Mit einem Festkommers der Superlative eröffnet die GERAK die närrische Session 2000. Bereits am 22. Januar 2000 feierten wir mit vielen namhaften Repräsentanten aus Politik, Funk und Fernsehen.

Es freute mich außerordentlich, dass viele ehemalige Prinzessinnen und Prinzen unserer Einladung gefolgt waren und mit uns gemeinsam ein tolles Jubiläum feierten.

Ich möchte mich nochmals bei allen für die tolle Unterstützung vor, während und nach der Veranstaltung bedanken.

Ich hoffe, dass nun der Knoten geplatzt ist und wir mit neuem Schwung im neuen Jahrtausend wieder im Andernacher Karneval Griesgram und Muckertum ver-



Viele Prinzenpaare kamen und gingen im Laufe der Vereinsgeschichte der GERAK. Auf unserem Bild, mehr als 30 ehemalige Wunderträger wurden mit dem Jubiläumsonnen ausgezeichnet.

treiben und gute Laune verströmen.

Ich freue mich daher ganz besonders, dass die GERAK erstmals in ihrer 50-jährigen Geschichte den Polterabend des neuen Tollitätenpaares durchführen darf. Mein Dank gilt an dieser Stelle den Organisatoren der Bundeswehr, die aus den uns bekannten

Gründen diese Veranstaltung nicht mehr durchführen können. Dank ihrer Initiative ist dieser Ball vor vielen Jahren entstanden und heute ein fester Bestandteil im karnevalistischen Kalender der Bäckerjugendstadt.

Wir freuen uns auf die kommende Session und wünschen allen Karnevalisten



und vor allem dem Tollitätenpaar aus den Reihen des stolzen Korps der Stadtsoldaten eine tolle, fröhliche und lustige „fünfte Jahreszeit“ im Jahre 2001.

Dreimol
Annenach Alaaf

Franz-Josef Mosen
Franz-Josef Mosen
(Präsident)

„Keiner heult so schön wie der Präsident“

GERAK feierte 50. Geburtstag – Präsident Franz-Josef Mosen erhielt großen Verdienstorden des Festausschusses und des Bundes Deutscher Karneval

Viel Lob erntete die Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karnevals (GERAK) anlässlich ihres 50. Geburtstags. Mit einer großen Party feierten die Karnevalisten in der Mittelreithalle.

ANDERNACH. „Keiner heult so schön wie er“, so die Conférenciers Dirk Anhaus und Claudia Lauer über Franz-Josef Mosen, Präsident der GERAK. Er sei für seine „leise und zurückhaltende Art bekannt“. Davon konnten sich die vielen Gäste in der Mittelreithalle überzeugen. Die ersten Orden und Auszeichnungen wurden dem „Bökes, Prinzen und Repräsentanten des Andernacher Karnevals“ überreicht und schon flossen die Tränen. Heinz Rabenhofer, stv. Präsident des Festausschusses, überreichte der GERAK einen Ehrenstern und zeichnete Franz-Josef Mosen mit dem großen Verdienstorden aus. Die Gesellschaft sei ein bereicherndes Element der fünften



Mit einem tollen Programm feierte die GERAK ihren 50. Geburtstag. Die Karren bewiesen: „Wir sind fit.“ Foto: Rüdiger Larm

Jahreszeit. Auch in Zukunft wolle man die Stellung der GERAK stärken. Den Jubiläumserden des Vereins erhielt als erster Oberbürger-

meister Achim Hütten. Der erste Mann der Bäckerjugendstadt sei dem Karneval verbunden. „Denn beruflich wie im Leben ist der Oberbür-

germeister von Narren umgeben“, so die Conférenciers. Dies konnte Achim Hütten nur dementieren. Er sagte der GERAK eine große Zukunft vor-

aus. „Der Karneval ist ein Identifikationsmerkmal und unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur“, erklärte der OB. Hans Peters, Präsident des

Landesverbandes Rhein-Mosel-Lahn des Bundes Deutscher Karneval (BDK), überbrachte die Glückwünsche des BDK und überreichte Franz-Josef Mosen den hohen Verdienstorden des BDK Rhein-Mosel-Lahn. Staatsminister Gernot Mittler gratulierte auf „Mendiger Platt“ und bestätigte, dass „Politiker überall hingehen, wo sie eine Chance haben, einen Orden zu bekommen.“ Danach überbrachten die Andernacher Garden, Karnevalsgesellschaften und Mohnvereine ihre Glückwünsche.

Die Wibelgruppe der Blauen Funken und die Stadtsoldaten-Kompanie traten erstmalig gemeinsam auf. Mit einem Garletanz lockerte das Damenballett der Prinzengarde das Programm des Abends auf. Das Showballett der Rot-Weißen Husaren begeisterte mit seinem Pharaontanz. Die ersten Rufe nach Zugabe erntete der Spielmannszug der Stadtsoldaten.



Claudia Lauer und Dirk Anhaus unsere Conférenciers „einfach Spitze“



Ist es nicht ein schönes Paar?



Rot-Gelb – Blau-Weiß waren die Farben der beiden Karnevalskorps, die mit Ihren Wibbelgruppen gemeinsam auftraten, man kann nur sagen: macht weiter so!



Immer wieder ein gern gesehener Gast bei unseren Vereinen in Andernach – Finanzminister Gernot Mittler



Bitte anstellen: Alle kamen Sie, und überbrachten der GERAK Ihre Glückwünsche



Präsident des RML-BDK Hans Peters bei der Überreichung des hohen Verdienstordens des BDK an den Präsidenten der GERAK

Der Vorstand der GERAK – In aller höchster Erwartung: „Nun hört mir einmal bitte gut zu...“

Gelungener Ausflug der Gerak mit der Brohltaleisenbahn

Am Samstag, den 7. Oktober 2000, startete die Gerakfamilie in Brohl zu der Gambinusfahrt nach Engeln. Im Zug hatten wir schon eine prima Stimmung, zumal auch in unserem Abteil die Seniorengarde der Prinzengarde Andernach war, die auch ihren Ausflug machte. In Engeln angekommen, nahmen wir an einer geführten Wanderung von Engeln nach Oberzissen teil, außer unseren Fußkranken, die machten sich einen gemütlichen Nachmittag in der Brohltal-Station Engeln.

In Oberzissen angekommen, stiegen wir wieder in unseren Brohltal-Express und waren so gegen 19.00 Uhr zurück in Brohl. Dort wurden wir im Lokschuppen mit toller Musik empfangen. Mit einem deftigen Spannferkelessen mit Beilagen, Bier vom Fass, Sekt, Wein und auch alkoholfreien Getränken, und musikalischer Unterhaltung (Heinz Reich) sangen und tanzten wir bis Mitternacht. Einfach ein toller Abend. Und die, die jetzt noch nicht genug hatten, machten den Abschluß beim Oktoberfest in der Malzmühle in Andernach.

Alle waren der Meinung, es war mal wieder eine gelungene Veranstaltung der GERAK.



Gerak mit Seniorengarde „Prinzengarde“ bei der Gambinusfahrt

25 Jahre Herrensitzungsgilde

Wieder einmal steht eine tolle Karnevalssession ins Haus, alle Vorbereitungen laufen seit Monaten.

Auch wir, die Herrensitzungsgilde, möchten Sie im Jahr 2001 mit einer abwechslungsreichen Herrensitzung unterhalten.

Wie in jedem Jahr ist unser unermüdlicher Rudi Hauröder oder (Dr. Sau) im Vorfeld für unsere Tombola unterwegs. Ohne seine nicht endenwollende Tatkraft und Ausdauer im

Einsammeln von Spenden (Kötte) wäre manche Spende für Sozialzwecke nicht denkbar. Deshalb möchte ich mich im Namen der Mitglieder der Herrensitzungsgilde bei Rudi Hauröder herzlich bedanken und hoffe, dass er uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Gleichzeitig möchte ich Danke sagen an alle Sponsoren, Mitwirkenden vor und hinter der Bühne und an das Parkhotel (Bernhard Ruf).

**Wir laden ein zur Herrensitzung am 25. Februar 2001 in die Mittelrhein-Halle
Einlaß: 16.00 Uhr, Beginn: 17.11 Uhr**

Kartenvorverkauf: **Parkhotel am Schänzchen,**
Bernhard Ruf, Tel.: 0 26 32/9 20-5 00
Gaststätte Martinsstube,
Ewald Müller, Tel.: 0 26 32/49 18 66
Annenache Tön,
Christoph Gerdorf, Tel. 01 75/8 22 92 32

Auf ein Kommen freuen sich

*Heribert (Molly) Zins
und die Herrensitzungsgilde*



**Kälte.
Klima.
Börsch.**

**Kältetechnik
Klimatechnik
Getränketechnik
Umweltschonend
Energiesparend**

Andernach
Tel. 0 26 32/9 251-0
Fax 0 26 32/9 251-20

Neuwied
Niederlassung
Tel. 0 26 31/9 500 10

www.boersch.de

MKK Miesenheim Karneval Komitee 1985 e.V.

„Dank Prinzenpaar und Narrenschar, wird in Missem der Zuch ganz wunderbar“

Auch im neuen Jahrtausend findet in Miesenheim wieder ein Karnevalsumzug statt. Viele Prunkwagen und Fußgruppen werden wieder für ein farbenfrohes Bild in den Straßen unseres Ortes sorgen. Jung und Alt werden in gewohnter Missemmer Art dafür sorgen, dass die Gäste aus Nah und Fern einen karnevalistischen Höhepunkt bei uns erleben. Den krönenden Abschluß des Karnevalszuges bildet der Prunkwagen des Missemmer Prinzenpaares mit Hofstaat. Ich danke schon heute allen Aktiven für ihr Engagement. Unsere Gäste bitte ich, jubeln Sie unserem Prinzenpaar zu und verbringen Sie mit uns viele schöne Stunden in Miesenheim, der närrischen Hochburg am Nettestrand.

Mit einem „Dreifach Missem Alaaf“

Bernd Seninger
Präsident des MKK

Bernd Seninger
MKK-Präsident

Hofstaat und Prinzenpaar



Prinz Michael I.
der Dieselnacht vom flüssigen Eis und Schnee (Michael Keuler)

Prinzessin Petra I.
et duftende Stock aus em Bärtaacker (Petra Keuler)

Kanzlerin Birgit.
aus dem Schängelertand zdm Missemmer Wappen (Birgit Enders)

Schatzmeister Manfred.
vom Tortenguß und Liederkranz (Manfred Marx)

Hofnarr Arno.
von Dusche und Bad (Arno Steffes)

Hofdame Manuela.
die Stimmungskändle aus der Bürgergarde (Manuela Bings)

Verkehrsminister Matthias.
der fliegende Allroonder von der DM zum Euro (Matthias Klomp)

Hofdame Dagmar.
vom Bendorter Klischeelecker zur Missemmer Rüb (Dagmar Hauröder)

Page Natascha.
die Vorwitzmas aus der Annerbacher Straß (Natascha Stein)

Page Jessica.
die Tanzmäus vom MKK (Jessica Stein)

Page Marvin.
der kleine Schelm aus dem Kindergarten (Marvin Keuler)

Page Michelle.
die kleine Maus mit dem lachenden Herzen (Michelle Bings)

kleiner Hofnarr Pascal.
der rasende Wirbelwind (Pascal Steffes)

Termine 2001

- 11. Februar Karnevalistischer Frühschoppen in der Gaststätte „Zur alten Post“, Ringstraße 38, Beginn: 11.11 Uhr
- 17. Februar Prinzenball im Festzelt auf dem Dorfplatz, Beginn: 20.11 Uhr
- 22. Februar Schwerdonnerstag: Mohnenkaffee mit karnevalistischen Vorträgen im Festzelt, Beginn: 14.11 Uhr, anschließend großer Mohnenball
- 24. Februar Karnevalistisches Treiben in den Miesheimer Gaststätten
- 25. Februar Bunter Karnevalszug durch Miesenheim, Beginn 14.11 Uhr, anschließend „Ganz Missemmer feiert bis in die Früh“ im Festzelt
- 27. Februar Karnevalsausklang auf Missemmer Art im Festzelt, Beginn: 20.11 Uhr
- 28. Februar Aschermittwoch: Heringessen im Festzelt

Möhnenverein Miesenheim

1951 - 2001

50 Jahre Möhnenverein Miesenheim Wir werden dieses Jubiläum gebührend feiern!

Am 11. November 2000 war es soweit! Da starteten die Möhnen zusammen mit dem MKK bei Kaffee, Kuchen und karnevalistischem Spektakel, in ihr Jubiläum.



Volles Haus beim Möhnenkaffee!

Einer der Höhepunkte im Geburtsjahr der Miesenheimer Möhnen ist der Schwerdonnerstag. Voller Power geht es los, wenn die „Möhnen vom Nettestrand“ am 22. Februar 2001 um 14.11 Uhr ihren traditionellen Kaffee veranstalten. In einem mehrstündigen Programm, gespielt mit Gesangs- und Tanzeinlagen der verschiedenen Gruppen, Vorträgen, dem Besuch des MKK und des Prinzenpaares mit Hofstaat, wollen die Möhnen allen närrischen Frauen einige kurzweilige Stunden bieten. Ab 20.11 Uhr sind auch die Männer gern gesehene Gäste! Ein weiterer Höhepunkt, bei dem jedes Narrenherz höher schlägt, ist natürlich der Umzug an Karnevalsonntag, an dem selbstverständlich die Möhnen teilnehmen werden. Am 11. Oktober 1951 wurde der Miesenheimer Möhnenverein gegründet. Deshalb werden wir am 16. November 2001 zu unserem Jubiläum einen Festkommers veranstalten. Mit Gesang, Tanzdarbietung und vielem mehr werden die Mitglieder und Gäste aus Nah und Fern

den 50. Geburtstag des Möhnenvereins Miesenheim gebührend feiern!

Unser Vereinsleben besteht nicht nur aus diesen Aktivitäten. Im Spätsommer z.B. heißt es wieder „Leinen los“, die Möhnen gehen auf Tour! Besonderen Spass macht es uns auch, wenn wir beim Fest der „Alten Leute“ als Helferinnen aktiv sein können. Zum Karnevalsauftakt starten wir zusammen mit dem MKK in die fünfte, die schönste Jahreszeit und selbst der Nikolaus, der die Möhnen immer auf ihrer besinnlichen Weihnachtsfeier besucht und für jedes Mitglied ein Geschenk dabei hat, stellte fest:



„Et es schön, en Missemer Möhn' zu sein!“

Auf ein tolles Jubiläumsjahr freuen sich

die Präsidentin Martha Noll
und der gesamte Vorstand!

Martha Noll
(Präsidentin)



Früh übt sich der Nachwuchs der Möhnen!



Der Vorstand der Möhnen: v.l. Kerstin Unger, Vizepräsidentin; Gisela Schwab, 2. Kassiererin; Agnes Saftig, Beisitzerin; Martha Noll, Präsidentin; Marianne Seuser, 1. Kassiererin; Ingrid Urmersboch, Beisitzerin; Claudia Ring, Schriftführerin



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.

Endlich ist es wieder soweit – die fünfte Jahreszeit hat begonnen und für die „Eicher Jecken“ ist dies unumstritten der schönsten Abschnitt des Jahres.

Da paßt es den Eichern natürlich besonders gut ins Konzept, dass in dieser Session wieder ein Umzug an Veilchendienstag durch die Straßen von Eich ziehen wird.

Dazu kommt, dass einige neue Gesichter in den Reihen der KG zu bestaunen sind. Immer wieder kam es in den letzten Jahren im Elferrat zur Engpässen. Daher wurden im Herbst immerhin sieben neue Mitglieder für den Elferrat verpflichtet. Der Vorstand ist sich sicher, dass diese Maßnahme neue Ideen und frischen Schwung bringen wird, sind die „Neuen“ doch alles Männer, die schon längere Zeit karnevalistische Luft geschnuppert haben.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Veranstaltungsreigen durch die beiden Prunksitzungen eröffnet. Die Akteure stehen hierfür schon in den Startlöchern, insbesondere die Tanzgruppen der KG Kornblumenblau üben schon seit dem Sommer ihre neuen Tänze ein. Man darf sicherlich wieder gespannt sein, was sich die Aktiven für diese Kampagne haben einfallen lassen.

Ein weiterer Termin in der kommenden Session ist der Kostümball an Karnevalsamstag. Im vergangenen Jahr hat man erstmalig einige Höhepunkte der Sitzungen an diesem Tag nochmals den Eicher Narren aufgeführt. Dank dem tollen Einsatz der Vortragskünstler, Sänger und Tanzgruppen wurde dies ein stimmungsvoller Abend. Nicht zu vergessen war, dass das närrische Tollitätenpaar aus der Kernstadt einen Klasseauftritt in Eich hatte und so zum Gelingen des Kostümballs besonders getragen hat.

Wie bereits in den Anfangszeilen erwähnt, wird der Höhepunkt der diesjährigen Kampagne natürlich der Umzug an Veilchendienstag sein. Es ist immer wieder verwunderlich mit welchem Engagment die Eicher Vereine, aber auch kleinere Gruppen hier mitziehen. In der heutigen Zeit ist dies sicher nicht automatisch zu erwarten – aber wenn der Karneval ruft. Sind die Eicher zur Stelle und unterstützen die KG in allen Belangen! Sei es bei den vielen Teilnehmern des Umzuges, sei es bei der finanziellen Unterstützung durch die gesamte Eicher Bevölkerung. Hierfür sagt der Vorstand allen Mitwirkenden herzlichen Dank.

Im Anschluß an den Zug gibt es ein buntes Treiben in allen Gasthäusern mit Ausklang des Karnevals – aber bis dahin bleibt noch viel Zeit zum Feiern.

Eich - Alaaf!!!



Närrischer Fahrplan der KG-Eich 2001

Sa., 17.02.2001	19.11 Uhr 1. Prunksitzung Bürgerhaus
So., 18.02.2001	17.11 Uhr 2. Prunksitzung Bürgerhaus
Sa., 24.02.2001	20.11 Uhr Kostümball Bürgerhaus
Di., 27.02.2001	14.11 Uhr Veilchendienstagszug anschließend Musik und Tanz im Bürgerhaus

Hotel-Restaurant Fischer

Inhaberin: Karin Fischer

AM HELMWARTSTURM 4-6 · NÄHE MARKTPLATZ
56626 ANDERNACH
TELEFON 0 26 32 / 9 63 60 · FAX 0 26 32 / 96 36 40
FÜ 01 61 / 2 20 35 51



Mönchenverein Eich 1948

„Das Wandern ist des Müllers Lust..“

Im August vergangenen Jahres unternahmen die Mönchen bei schönstem Wetter wieder ihren Sommerausflug: wandern war angesagt. Zunächst ging es mit dem Bus Richtung Maria-Laach. Am Waldfrieden startete die Mönchengesellschaft dann zum Rundgang um den Laacher See und zur Abkühlung kehrte man anschließend in die Kloostergaststätte ein. Bevor dann die



Heimreise mit dem Bus angetreten wurde, gab es auf dem Parkplatz in Maria Laach traditionsgemäß noch eine Erfrischung. Der aus der Vereinskasse gesponserte Sekt ließ alle in Stimmung kommen und zum Abschluß verlebte man noch ein paar schöne Stunden im Gasthaus Lenzgen.



Mönchen-Kaffee „stark“

Pünktlich zum Karnevalsauftakt am 11.11. läuteten die Mönchen die geliebte fünfte Jahreszeit in der Gaststätte Hoppen-Bläser ein. Nach Kaffee und Kuchen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Den Höhepunkt des Nachmittages bildete die Tombola. Froh gelaunt machte man sich abends nach einem Imbiss gestärkt wieder nach Hause.

Termine, Termine

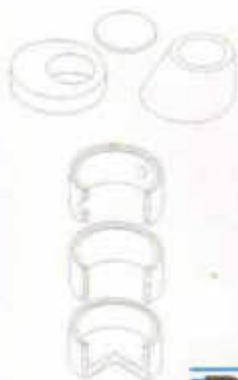
Am 22. Februar ist Schwerdonnerstag, für die Mönchen der schönste Tag im Karneval. Zur Mönchensitzung lädt der Vorstand alle Närrinnen recht herzlich ab 15.11 Uhr ins Bürgerhaus Eich ein. Für ein buntes und vielseitiges Programm ist wie immer gesorgt. Bei bester Stimmung lassen die Mönchen in den frühen Morgenstunden ihren Festtag dann ausklingen.

Die Teilnahme am Veilchendienstagszug ist selbstverständlich und wird der Höhepunkt der Session sein.

„Happy Birthday“

Der Mönchenverein Eich gratuliert auf diesem Wege recht herzlich dem Mönchenverein Miesenheim zum 50-jährigen Vereinsjubiläum und wünscht dem Schwesternkorps eine fröhliche Session.

Sparen Sie mit Reiff-Zisternen Baukastensystem oder aus einem Guß



- variabel 900 l – 12.000 l
- einfacher Einbau
- wir liefern + versetzen
- in bewährter Qualität



**REIFF
BETON**

Reiff-Beton GmbH & Co. KG
Waldstraße 23 · 56642 Krufft
Telefon (0 26 52) 80 09-0
Telefax (0 26 52) 80 09-44

www.reiff-beton.de • e-mail: info@reiff-beton.de

Keller Möhnen

Liebe Närrinnen und Narren!

In der Session 2000 legten sich die Keller Möhnen, angeführt von der Obermöhne Helga Keuler mit dem Karnevalsaußschuß mächtig ins Zeug. Der Veilchendienstagzug war der krönende Abschluß einer erfolgreichen, stimmungsvollen und harmonischen Session. Weiterhin hatte in diesem Jahr unsere ehemalige Schirmherrin aus dem Jubiläumsjahr, Frau Marianne Breil, ihren 60. Geburtstag gefeiert. Auch an dieser Stelle wünschen wir nochmals alles Gute und Wohlergehen für die Zukunft und freuen uns auf weitere freundschaftliche Verbundenheit.

Nach dem Motto:

Nur wenn wir treu zusammenstohn, wird der Karneval nie onnejohn, werden wir die 5. Jahreszeit 2001 einläuten.

In der Session 2001 setzen wir unsere Schwerpunkte auf folgende Veranstaltungen im Bürgerhaus, zu denen wir alle Mitbürger und Mitbürgerinnen aus Kell und Umgebung herzlich einladen.

03. Februar 2001, 19.11 Uhr – Große Möhnensitzung

22. Februar 2001, 15.11 Uhr – Großer Möhnenkaffeeklatsch



Der Keller Möhnenelferrat: Von links nach rechts: Käthen Schölgen, Mathilde Nachtsheim, Roswitha Paton, Käthe Ott, Doris Germer, Ulla Klesing, Helga Keuler und Hiltrud Schmidgen (es fehlten wegen Krankheit: Annemarie Seibert und die Ehrenmöhne Marie Müller)

Mit großer Freude können die Möhnen auf Ihren Nachwuchs jedes Jahr zählen. Johannes Schmidgen und Sebastian Schmitz gingen als „Paula und Olga“ in die Bütt. Richtige Senkrechstarter, die beiden 11jährigen.



Eine strahlende Jubilarin, liebenswert und nett Frau Marianne Breil.



Alfred Müller „alter Hase“ in der Bütt brillierte als Eisverkäufer.

Hellau, Alauf, He Hopp, Ahoi
jetzt geht sie los die Narretei.

Bei uns in Kell wird gefeiert und gelacht,
ein großes Feuer wird entfacht.

Wenn es auch mal stürmt und Kracht,
wir haben unsere Fasenacht.

Sie gibt uns Schwung, sie macht uns Mut,
sie bringt in Wallung unser Blut.

Was kann uns heute schon verdrießen,
wir wollen nur Fasenacht genießen.

Für Miesmacher und solche Typen,
ist bei uns kein Platz geblieben.

Denn in Kell herrscht Frohsinn und Humor
denn wer nicht lachen kann das ist ein Tor.

In diesem Sinne wünschen wir euch was,
gute Laune und ganz viel Spaß.

Mit herzlichsten Grüßen
und dreimal Kell Alauf verbleiben wir

Eure Keller Möhnen
i.A. Hiltrud Schmidgen

Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.



Namde Alaaf

Gut
be, „Hütet“
starten
Vorstand
und Elferrat
der Namedyer
Karnevals-
gesellschaft
in der Session
2001 / 2002

Feiert mit uns im „Märchenhaften Namde“



...da übernahm Prinz Sven I. von der goldenen Trompete, zum Erwecker des märchenhaften Namedys und seine Lieblichkeit Prinzessin Heidi I. von der Müllerin zum Dornröschen von Namedy mit Ihrem märchenhaften Hofstaat: Kanzler Sabine (Lotzen-Rath), der fidele Hofmarschall von der Kiere Eck, Finanzminister Manfred (Müller), der närrische Ritter von der Namdère Baach, Schatzminister Peter (Gemein), der furchtlose Ritter aus der Bäckerjungen-Stadt, Minister Peter (Braune), der exzellente Leibkoch mit der goldenen Kelle, Hofdame Andrea (Gemein), die gute Fee vom Andernacher Rheintor, Puddel Marco (Leinen), der tanzende Narr mit der schrägen Possanne, die kleine Fee Michelle Voß, Jacquelin und Tamara Gemein, die Jungritter Noah und Joshua Lotzen-Rath, die närrische Regentschaft. Unter großer Mithilfe ihres Hofstaates und der tatkräftigen Unterstützung von NKG, Elferrat und Möhnen begann am 11.11.2000 in der märchenhaften Idylle des Namedyer Schloßes die Session.

Steckenpferd Möhnen

der NKG Narnedy

**In Narnedy zur Fasenacht ein jedes
Möhnenherz gern lacht**



Auch in diesem Jahr heißen wir Sie auf unserer Großen Frauensitzung Herzlich Willkommen.

Erleben Sie wenn „Das Zauberland erwacht“.

Lassen Sie sich verzaubern von Zwergen und Feen, Fröschen und Rittern sowie Schneewittchen und Co.

Wir wünschen allen Narren eine herrliche Session.



TABAK UNGER GMBH

GROSS- UND EINZELHANDEL

Krayerstr. 55, 56626 Andernach, Tel. (0 26 32) 8 20 41, Fax (0 26 32) 8 35 47

Filialen:

Andernach
Rupprechthaus Hochstr.
Telefon (0 26 32) 4 48 87
Neuwied
Langendorfer Str. 115
Telefon (0 26 31) 3 19 58

Verkaufsstellen:

Andernach Extra Markt
Andernach Einkaufswelt
Neuwied Kaufhaus Claus
Nastätten Römerstraße 17
Remagen Marktstraße 68a
Limburg Kaufhaus Theile

Koblenz Kaufhof / Galeria
Koblenz Gewa / Kaufhaus
Pirmasens Hauptstraße 13
Meschede Plus Markt
Heidenheim Karlstraße 12
Duisb.-Hamb. Aug.-Bebel-Platz 20
Pforzheim Kaufhof / Galeria

Viersen Rupprechthaus
Neustadt Kaufhaus Hibbe
Bückeberg Kaufhaus Schild
Burgdorf Kaufhaus Scheele
Wunstorf Kastendieck Center
Uelzen Kaufhaus
Klappenbach

Spezialitäten aus Andernach:

seit 1873



Ahsenmacher

Ihr Fleischerfachgeschäft am historischen Rathaus

56626 ANDERNACH

KRAMGASSE 4

Heiße
Theke

Käse-
Theke

Ein breites Frischwurst-Sortiment
Dauerwurst- und Schinken-Spezialitäten
tägl. frische hausgemachte Salate
erwarten Sie in großer Auswahl
Lamm- und Kalbfleisch stets vorrätig

Party-Service

TELEFON 0 26 32 / 4 35 30



Getränke-Fachgroßhandel

Getränke-Vertrieb
Mittelrhein

Faß- und Flaschenbier
Alkoholfreie Getränke
Spirituosen · Weine

A. ROTH GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54

Telefon 02630/932-0
Telefax 02630/932-138
www.bierschneider.de



NETTE Edel Pils